

Kostenlos - zur Mitnahme

# das Dorfmagazin

Lebens- und Lesenswertes aus den Detmolder Dörfern.

April/Mai 2020



## Frühling.

Der Frühling bringt die Dörfer wieder zum Blühen. Das Dorfmagazin wünscht allen schöne und freundliche Ostertage.



**VON POLL**  
IMMOBILIEN<sup>®</sup>

**Lisa Bagli**  
Immobilienmaklerin (IHK)  
Immobilienberaterin  
Paulinenstraße 16 • 32756 Detmold  
Telefon: 0 52 31 - 30 26 70 0  
lisa.bagli@von-poll.com

[www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)

### Hiddesen

Frischer Wind  
auch ohne Kneipp

### Heidenoldendorf

160 Jahre  
Chorgemeinschaft

### Pivitsheide

Zeitzeuge  
Gerd Prüfig

Dorfbäckerei

**Hallfeld**

Handgemacht aus Tradition

**Brot - Bewusst - Genießen**

**Ihre Heidenoldendorfer  
Dorfbäckerei**



Am Heidenbach 1 • Detmold-Heidenoldendorf • Tel.: 05231-68390

## Die Dörfer blühen auf Herzlich willkommen im Frühling

So langsam aber sicher kommen wir in die wärmere Jahreszeit. Wobei, eine richtig kalte haben wir mit diesem Winter ja nun auch nicht zu spüren bekommen.

Nun aber feiern wir schon das Osterfest, dem dann schon bald die Maifeiertage folgen. Für die entsprechenden Vereine und Initiativen ist es dann an der Zeit, die Freibäder zu eröffnen. Diese wurden in den vergangenen Wochen mit viel Engagement saisontauglich gemacht.

Als sicheres Indiz für den Frühlingsstart darf auch die Wiedereröffnung unserer Dorfeisdielen gesehen werden. In Hiddesen sitzt man bereits seit Ende Februar im „Gesehen-und-gesehen-werden-Café“ von Daniele. Die Heidenoldendorfer haben eine Woche später nachgezogen, so dass auch hier mit jeder gelutschten Kugel der Sommer ein Stück näher erscheint.

So kommt es wie in jedem Jahr, dass sich das Dorfleben wie von selbst etwas belebt. Die Radwege füllen sich und auf vielen Plätzen und in den Gärten spielen die Kinder endlich wieder an der frischen Luft. Herrlich, so ein Dorffrühling. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein nettes Osterfest, einen

sonnigen Frühling mit erholsamen Feiertagen und immer und zu jeder Zeit ein charmantes Miteinander.

Freundlichst, Ihr

*Dirk Dreier*

info@dorfmagazin.de  
Tel. 05231/6629672-1



Nachtrag: Dieses Vorwort, sowie das gesamte Magazin, wurde vor der verstärkten Ausbreitung des Coronavirus erstellt. Weitreichende Änderungen waren vor Drucklegung nicht mehr zu realisieren. Eventuelle, inhaltliche „Unstimmigkeiten“ und nicht mehr reale Termine bitte ich situationsbedingt zu entschuldigen.

**Augenoptikermeister**  
**Gunter Schmidt**  
Friedrich-Ebert-Str. 90  
32760 Detmold-Hiddesen

OPTIK  
BRILLEN  
SONNENBRILLEN  
CONTACTLINSEN  
Tel.: 05231/9807600  
Notdienst: 0172/9797467

ego-sport.de

**EGO-SPORT**  
DET M O L D

Fahrräder Zubehör Fachwerkstatt Custom-Bikes Bikeleasing

**EGO Sport - seit 2003 zuverlässiger Partner für Ihr Fahrrad.**  
Inh. Marc Plener  
Bielefelder Straße 16 • 32756 Detmold - Tel. 05231-306464

*Einfühlsame Begleitung  
auf dem Weg des Abschieds...*

**MERZ und WEGENER GmbH**  
**BESTATTUNGSHAUS**

- Bestattungen jeder Art mit Erledigung aller Formalitäten
- hauseigene Abschiedsräume und Trauerhalle

**Detmold • Telefon 8 84 58**  
**Hindenburgstraße 34 • In den Hülsen 40**  
www.merz-und-wegener.de

**Cat-u-Bello**  
Ausbildungs- u. Erziehungszentrum für Hund u. Mensch

**Qualität und Kompetenz - wir bieten  
Kurse, Seminare & Workshops  
für Hund und Mensch**

Cat-u-Bello - die Tierpension  
Ausbildungs- u. Erziehungszentrum  
Inhaberin: Gabriele Gottwald  
Barntroper Straße 202 • 32758 Detmold  
Telefon 05231-3016851

Weitere Informationen und Bilder finden Sie unter  
[www.cat-u-bello.de](http://www.cat-u-bello.de)

## Hiddesen verschafft sich „Luft“

Auch ohne Kneipp wird Hiddesen viel bieten

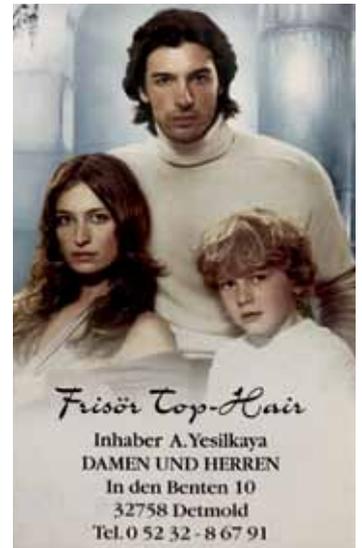
(dd) Auch Namensgeber Sebastian Anton Kneipp wäre sicher traurig, dass das schöne Hiddesen den Status des Kneipp-Kurortes verloren hat. Kneipp, ein - mit Kaltwasser therapiebetreibender Hydrotherapeut und Naturheilkundler - bekannt gewordener bayerischer römisch-katholischer Priester, ist der Namensgeber der Kneipp-Medizin mit Wasserkuren, Wasser-treten und vielem mehr. Nun hat eben dieser Kneipp einen „Follower“ weniger. Jedoch, lustig ist die ganze Sache nicht. Die Hiddeser Macher, allen voran der örtliche Heimatverein, sind nun gezwungen, noch kräftiger anzupacken. Den Hiddesern entgehen durch die genannte Aberkennung Landes-zuschüsse in beachtlicher Höhe, was der Aktivität des Vereines verständlicherweise nicht förderlich ist.

Aber es hat sich angedeutet und nun ist es so, wie es ist. Jetzt den Kopf in den Sand zu stecken, das ist nicht die Hiddeser Art. Bereits Mitte Februar überreichte die Bezirksregierung die Urkunde mit dem Prädikat Luftkurort. Es geht also weiter mit dem Kurort; wie, das verrät uns Cord Brüning, Vorsitzender des Heimatvereins Hiddesen e.V.

**Hallo Cord, zuerst einmal Glückwunsch zum „Luftkurort“. Kneipp ist passé, was bedeutet das für Hiddesen und den Heimatverein und in welchem Umfang oder an welchen Stellen werden auch die Hiddeser selber Veränderungen zu spüren bekommen?**

Von „Kneipp“ sind eigentlich nur noch die Tretbecken übrig. Dank der Anerkennung als „Luftkurort“ bleiben uns in Hiddesen aber die übrigen guten Rahmenbedingungen erhalten. Hierzu gehören das Haus des Gastes und das schöne Areal am Hülsenwald mit Kurpark und Mufflonkamp. Das angrenzende Freibad ergänzt diesen Bereich zu einem attraktiven Erholungsgebiet perfekt. Der Standort ist ja ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren zum „Hermann“, Bielstein, Donoper Teich, in die Senne u.s.w.

Finanziell trifft uns die Abstufung zum Luftkurort allerdings erheblich. Die Zuschüsse für das Haus des Gastes werden stark reduziert. Der Verein muss ohnehin schon über 20.000 € selbst erwirtschaften! Dieses schaffen wir nur mit unserem ehrenamtlichen Einsatz und einem tollen Mitarbeiter-Team. Mit einer kleinen Belegschaft bewirtschaften wir 800 qm Nutzfläche mit 3 großen Sälen, mehreren Seminarräumen und einer kleinen Turnhalle. Unser Team ist sehr flexibel und hat tolle Ideen für einen schlanken Verwaltungsbetrieb! Die knappe Arbeitszeit wird sehr effektiv genutzt. Vielen Dank an Ellen, Magda, Volker und Markus.



**Die weitere finanzielle Lücke zu schließen, wird nun eine große Herausforderung. Dass es nun so gekommen ist, war keine Überraschung. Wie habt Ihr euch in den vergangenen Jahren speziell darauf vorbereitet?**

Am Anfang stand die politische Diskussion, ob sich Detmold einen „Luftkurort“ leisten soll. Die Landesmittel decken nur ca. 60% der Kosten. Die Stadtverwaltung hat Kosten und Nutzen gegenübergestellt und in einem Arbeitspapier dem zuständigen Ausschuss und später dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Es gab aus finanzieller Sicht durchaus kritische Stimmen. Wir sind sehr froh, dass die Politik die Bedeutung und die Vorteile eines „Luftkurortes“ erkannt hat. Finanziell ermöglicht unser ehrenamtlicher Einsatz dieses Prädikat schließlich zum Schnäppchenpreis.



**Yilmaz**  
Ihr Handwerksbetrieb  
für Sanitär- und Heizungstechnik

Lagesche Straße 3 - 32756 Detmold

**Telefon 0 52 31 - 3 08 19 58**  
**Mobil 01 77 - 7 13 22 20**  
Telefax 0 52 31 - 3 08 19 59  
eMail [yilmaz-haustechnik@gmx.de](mailto:yilmaz-haustechnik@gmx.de)

Schöne Wärme...!



# Tiefbau

# Runte

Detmold

- Rohrleitungsbau DVGW
- Fernwärme FW 601
- Kanalisation
- Druckentwässerungsanlagen
- Erdkabelbau

- Saugbaggerarbeiten
- Pflaster-/ Erdarbeiten
- Asphaltierungsarbeiten
- HDD - Horizontalbohrungen

**Am Gelskamp 21 · 32758 Detmold**  
**Tel. 05231/6170-0 · Fax 05231/6170-20**  
 E-Mail: [info@runte-tiefbau.de](mailto:info@runte-tiefbau.de) · Internet: [www.runte-tiefbau.de](http://www.runte-tiefbau.de)



Offizielle Verleihung: (von links) André Sedlacek (Cartoonist, Heimatverein Hiddesen), Bürgermeister Rainer Heller, Dezernentin Schostag-Grondorf (Bezirksregierung), Ortsbürgermeister Wilfried Mellies und Cord Brüning (Vorsitzender Heimatverein). (Foto:Stadt Detmold)

Das Qualitäts- und Gütezeichen „staatlich anerkannter Luftkurort“ bescheinigt, dass Detmold neben dem herausragenden Kulturangebot auch einen hohen Erholungswert hat. Die Stadt liegt direkt am Fuße des Teutoburger Waldes mit seinen Naturschutzgebieten, Wanderwegen und touristischen Attraktionen. Übrigens hat Detmold neben dem „Luftkurort“ Hiddesen mit Diestelbruch und Berlebeck auch zwei staatlich anerkannte „Erholungsorte“. Kultur und Natur, wir wohnen in Detmold wirklich privilegiert!

**Das eigentlich so schöne Wassertretbecken möchtet Ihr erhalten. Eigentlich schön deshalb, weil immer wieder irgendwelche Idioten die Anlage beschmierern und beschädigen. Wie geht es diesbezüglich weiter? Ein Rückbau wäre doch sehr schade.**

Es gibt ein wenig Hoffnung, das Tretbecken im Hülsenwald zu erhalten. Ja, der Vandalismus ist ein großes Problem. Mit dem Rückbau soll die Aufenthaltsqualität für Trinkgelage reduziert und der Pflegeaufwand deutlich vereinfacht werden. Der Erholungswert wird meines Erachtens nicht darunter leiden. Eine naturnahe Gestaltung ist vielleicht gar nicht so schlecht. Vorbild ist die Sachsenquelle in Oerlinghausen. Ein idyllischer Ort, bei dem das Wassererlebnis und der Wald im Vordergrund stehen. Wenn hoffentlich eine Lösung für den Erhalt gefunden wird, haben wir zugesagt, die Pflege zu übernehmen. Hier suchen wir dringend ein Helferteam, das sich dann um die Unterhaltung kümmern würde. Bitte melden!

## Der Heimatverein ist an vielen „Fronten“ aktiv. Was sind für 2020 Eure Highlights?

Den Luftkurort möchten wir mit einem Tag der offenen Tür feiern. Wir sind am 8.8. Ausrichter des Ehrenamtstages, der im Rahmen des Freibadfestes stattfindet. Kleinkunst, Kunsthandwerkermarkt, Comic-workshops, Lesungen aus unserem neuen Buch „Hermann der Cherusker – Götter und Germanen“ von André Sedlacek und vieles mehr gehören wieder zum Jahresprogramm. Am 5.9. werden wir mit Hiddesen wieder den Mufflonkamp rocken. Drei Bands gehen an den Start: BAND-LAUFWERK, Moe's Kitchen und die Rocklegenden von „NICE GUYS“.

Hoffentlich bekommen wir gemeinsam mit der Werbegemeinschaft und der ev.-ref. Kirche wieder den Hiddeser Adventsmarkt hin. Besonders die Finanzierung ist immer ein großes Problem. Auf unsere Initiative ist eine „DorfApp“ im Aufbau, in der sich Ortsteile, Vereine und Einrichtungen präsentieren sowie Nachrichten und Termine mitteilen können. Auch ein „DorfFunk“ gehört dazu, so etwas wie WhatsApp, also eine Kommunikationsplattform. Die Administration übernimmt die Stadt. Die Domain wird [www.buergerfunk-detmold.de](http://www.buergerfunk-detmold.de) heißen und ich hoffe, dass dies gut angenommen wird. Mal schauen, was uns dieses Jahr für Hiddesen noch so einfällt. Wir halten Dich auf dem Laufenden!

Lieber Cord, vielen Dank!

Kompetent in  
Wirtschaft.



PST

PLÖGER | SKRZEBA | TRINN  
STEUERBERATUNG

**PADERBORN**  
Rathenastr. 4

**DETMOLD**  
Niemeierstr. 16

**SCHLOSS HOLTE-  
STUKENBROCK**  
Lisztweg 17

**BRILON** NEU  
Keffelkerstr. 26

[www.pst-berater.de](http://www.pst-berater.de)

# Unsere Grundschulen in Aktion

## Zirkus und mehr...

(dd) Ende Februar ging es in der Grundschule Hiddesen zu wie in einem Zirkus – und das zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. Der Zirkus Sperlich gastierte zu vier Vorstellungsterminen, bei denen die Schüler und Schülerinnen kräftig mitwirkten. Während der letzten Februarwoche wurde dafür ausgiebig geübt. In altersgemischten Gruppen trainierten die Kinder in verschiedenen Bereichen wie Akrobatik, Zauberei, Fakire, Clownerie, Seiltanz, Schwarzlicht, Trampolin und Jonglage. Zusätzlich beschäftigten sich die Kinder in den Klassen mit dem Thema „Zirkus“. Am Freitag, den 28. Februar war es dann so weit.



Heizung-, Sanitär und Umwelttechnik

## Hans-Jürgen Kollwitz

GmbH & Co. KG

32756 Detmold  
 Elisabethstraße 69  
**Telefon (0 52 31) 6 86 95**  
 Telefax (0 52 31) 6 54 33  
 Email [info@hj-kollwitz.de](mailto:info@hj-kollwitz.de)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation und Heizungsbau</li> <li>• Zentralheizungs- und Lüftungsbau</li> <li>• Gas- und Wasserinstallation</li> <li>• Öl- und Gasheizungsanlagen</li> <li>• Fernwärme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bädertechnik</li> <li>• Klimatechnik</li> <li>• Barrierefreie Bäder</li> <li>• Solaranlagen</li> <li>• Regenwasserernutzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Ausführung, Wartung</li> <li>• Bauklempnerei</li> <li>• Kundendienst</li> </ul>
--	---	---

...alles aus einer Hand!

Die Aufregung war bei allen spürbar, denn an diesem Tag kamen die Kitakinder der umliegenden Kitas zu einer der zwei Generalproben. Diese Handhabe hat schon Tradition und sich auch schon in der Vergangenheit für die „Künstler/innen“ und die kleinen Zuschauer, als tolle Aktion etabliert.

Am Gleichen Tag und am Tag darauf durften sich dann auch die Eltern die gelungenen Aufführungen ansehen. Das

was dabei gezeigt wurde, war den tosenden Applaus ohne Zweifel wert. Die Verantwortlichen der Schule sprachen anschließend allen fleißigen Helferlein aus der Elternschaft, die die Aktion zu den Vorstellungen unterstützten, z. B. bei den Trainings am Vormittag, beim Schminken und Ankleiden und beim Catering, ihren Dank aus. Denn klar ist: Ohne die Eltern, die Sponsoren und die engagierten Lehrerinnen und natürlich nicht ohne die motivierten Kindern, wäre so ein großes Projekt nicht umsetzbar gewesen.

Pflege vor Ort

ambulante Kranken- & Altenpflege

„In Würde altern,  
Mensch bleiben“

www.pflege-vorort.de

Oerlinghauser Str. 113  
 32758 Detmold / Pivitsheide  
**Telefon: 0 52 32 / 85 07 72**  
 Fax: 0 52 32 / 85 07 73

# WENN DER FRÜHLING INS ROLLEN KOMMEN SOLL ...



Dieter Ludwig  
Zweiradschneidwerkstatt

## DL-BIKES

Für den BEWEGENDEN Moment.

- Cross- u. Mountainbikes
- E-Bikes u. Motorroller
- Kinderräder u. Rennräder
- Zubehör, Service und Verkauf

Blelefelder Straße 320 • Detmold-Heldenoldendorf • Tel. 0 52 31 / 68 05 33

# Dörfler – spendet Blut

## Hoher Bedarf und zu wenig Spender

(dd) Sicherlich ist das Blutspenden keine Thema, welches speziell für das Dorfmagazin „gemacht“ wurde. Das Dorfleben aber betrifft es in Einzelfällen sehr wohl und für jeden Dörfler kann das Thema schneller von Bedeutung sein, als es einem lieb ist.

Marco Skordos, Inhaber des Malermeisterbetriebes GEFA in Heidenoldendorf, spricht hier aus eigener Erfahrung. „Ohne Blutspende würde meine Tochter heute nicht mehr leben“, sagt Skordos mit heraushörbarer Dankbarkeit. Vor einiger Zeit bekam seine Tochter einige Liter Fremdblut. „Die Blutspenden waren für mein Kind damals lebensrettend, deshalb ist es für mich zur Pflicht geworden, auch mein Blut zu spenden, um eventuell auch anderen Menschen auf gleiche Art und Weise zu helfen“, so Skordos.

Dass es in Deutschland aktuell scheinbar einen Mangel an Spenderblut gibt, ist für den Heidenoldendorfer Unternehmer ein unverständliches Rätsel. Der Bedarf an Blutkonserven in Deutschland ist in den letzten Jahren zwar zurückgegangen, doch der demografische Wandel bereitet den Blutbanken weiterhin Sorgen. In Deutschland könnte es laut Expertenmeinung schon bald nicht mehr genügend junge Spender geben, um die steigende Zahl älterer Menschen zu versorgen. Der erwähnte Rückgang am Bedarf hingegen lässt sich vor allem auf die strengeren Regeln für Bluttransfusionen bei Operationen, Krebs- und Herzerkrankungen sowie Magen-Darm-Blutungen zurückführen. Zu den aktivsten Blutspendern zählen derzeit die geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1965. In den nächsten Jahren kommt genau diese Generation in ein Alter, in dem sie selbst verstärkt Blutkonserven benötigen wird. Und genau hier hapert es. Schon jetzt spenden laut DRK immer

weniger junge Menschen Blut. Gleichzeitig gibt es immer mehr ältere Empfänger. Und diese Entwicklung wird sich wohl fortsetzen. Es fehlt der „Spender-Nachwuchs“.

In Deutschland spenden laut Deutschem Roten Kreuz (DRK) im Schnitt etwa nur drei Prozent der Bevölkerung Blut. Die gesetzlichen Vorgaben erlauben aber etwa 33 Prozent das Blut-

spenden. Spender müssen 18 Jahre alt sein, nach oben gibt es keine Grenze. Und das Spenden kann so einfach sein. Es sind in der Regel keine 60 Minuten. Klar, in 60 Minuten könnte man so einiges anderes anfangen, wohl kaum aber etwas Besseres. Sich die eine Stunde Zeit zu nehmen, um Menschen zu helfen, für die es keine Alternativen gibt, weil sie eine große Operation vor sich haben

und ans Krankenhausbett gefesselt sind oder gerade in einen schweren Unfall verwickelt waren und um ihr Leben kämpfen, und deshalb dringend auf eine Bluttransfusion angewiesen sind. Beim DRK, dessen Blutspendedienste etwa 70 Prozent des landesweiten Bedarfes decken, kann auch in unseren Dörfern gespendet werden. Die kommenden Termine haben wir für Sie im Infokasten abgelistet.

Für einen gesunden Dörfler gibt es somit wenige Gründe dafür, sein Blut nicht zu spenden. Als Dank gibt es vom DRK dann vor Ort sogar noch eine kleinen Imbiss.

### Info:

Männer (56 Prozent) spenden häufiger Blut als Frauen (42 Prozent). Das geht aus einer repräsentativen Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hervor. 53 Prozent der Spender waren zwischen 35 und 55 Jahren alt, nur 35 Prozent zwischen 18 und 25. Zugelassen zur Blutspende sind Menschen von 18 bis 68 Jahren. Frauen dürfen vier Mal, Männer sechs Mal im Jahr Blut spenden.

Blutspendetermine in Dorfnähe (Angaben ohne Gewähr):

Pivitsheide: 2. Juli, 16:00-19:30 Uhr,

Ev.ref.Kirchengemeinde, A.-Schweitzer-Str.78

Hiddesen: 20. Mai, 16:00-20:00 Uhr

Medizinisches Zentrum /, Ärztehaus, Theodor-Heuss-Str. 1

Jerxen-Orbke: 20. April und 6. Juli, 15:30-19:30 Uhr

Jerxen-Orbke, Vereinshaus, Lagesche Straße 191

Detmold: 2. April und 25. Juni, 15:00-20:00 Uhr

Rotkreuz-Zentrum, Hornsche Str. 29 - 31



## Elektro Thiersch

Inh. Jörg Sprick

☎ 05231-88566

Friedrich-Ebert-Str. 36 / Detmold-Hiddesen

Installationstechnik • Fernmeldetechnik • Datentechnik • Alarmanlagen  
Beleuchtungstechnik • Industrieanlagen • Gebäudeleittechnik • Lichttechnik  
SAT- / Antennentechnik • Haushaltsgeräte • Photovoltaik • EDV-Verkabelung



**FROHE**  
**Ostern**

**Osterbrunch**

13. April | Ostermontag  
ab 10 Uhr

**25,90 €**  
pro Pers.

Kinder bis 13 Jahre: 1 € pro Lebensjahr

radio  
LIPPE präsentiert

**BACK**

**TO THE 90S**

**TANZ** in den **MAI**

30. April

2 Dancefloors  
90er Jahre | Fetenhits

Einlass: 21.30 Uhr

Eintritt: 6 Euro



**Spargelzeit**

regional / hausgemacht / lecker



## Neue Birken für den Birkendamm

### Neubepflanzung nach Vandalismus

(dd) Es ist schon einige Zeit her, dass auch im Birkendamm die Vandalen ihr Unwesen trieben und die kurz zuvor angepflanzten Jungbirken beschädigten. Die an die Fehlstellen gesetzten Birken wurden im letzten Sommer, auf Grund der lang anhaltenden Hitze, über Wassersäcke, die an den Baumstämmen angebracht waren, bewässert. Diese Wassersäcke wurden im August 2019 durch Unbekannte in Brand gesetzt und auch, wenn es etwas paradox klingt, Wassersäcke in Brand zu setzen: Dadurch gingen auch die frischen Birken Feuer.

Die Beschädigung der einzelnen Bäume war so groß, dass diese anschließend gefällt werden mussten. Aktuell sind lediglich die Stümpfe und die verlassenen Baumhalter Zeugen des ganzen Irrsinns. Die einzige gute Nachricht ist, dass die Stadt nicht „aufgibt“ und diegefallten Birken im Laufe dieses Jahres durch Neupflanzungen ersetzen. Selbstverständlich hat die Stadt Detmold den Vorfall zur Anzeige gegen Unbekannt gebracht, ein Verursacher konnte jedoch nicht ermittelt werden.



# HDÄCHER

Dachdeckermeister Christian Heidschuster

*Einfach meisterhaft!*

- Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidung
- Dachrinnen
- Einbau von Wohndachfenstern
- Dachbegrünung
- Metalleindeckungen und -verkleidungen
- Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen

Grenzstraße 14  
32758 Detmold  
Tel.: 0 52 31 / 30 51 90  
Fax: 0 52 31 / 9 43 99 08  
Mobil: 01 72 / 5 24 19 60  
Email: info@frevertdach.de



## Lübbecke Tiefbau



**Kanal-TV - Dichtheitsprüfung - Kanalsanierung**  
Im Seelenkamp 21 • 32791 Lage • Tel.: 05232 / 975 17 20 • EMail: info@luebbecke-tiefbau.de

Ihr Imbiss mit dem guten Geschmack!



Free  
**WiFi**

## Plantagen-Grill

Öffnungszeiten: Täglich von 10:30 - 21:30 Uhr  
Vorbestellungen unter: 05231 / 67881

www.plantagengrill.de

Plantagenweg 97 • 32758 Detmold

## Von wegen „ruhige Kugel“

14 Teams beim Pokalkegeln im Gasthof Kohlpott



14 Teams waren beim SPD-Kegeln am Start. Für vier Mannschaften gab es einen Pokal. (Quelle PM/SPD)

14 Mannschaften waren bei der diesjährigen Auflage des Heidenbachpost-Pokalkegelns der SPD Heidenoldendorf-Hiddesen am Start. Beim Wurf in die Vollen und beim Abräumen erwiesen sich die Kegler der Feuerwehr auf den Bahnen des „Kohlpott“ am Treffsichersten. Damit sicherten sie sich den „Heiner-Ostmann-Pokal“.

Die 179 Holz im ersten Durchgang steigerten die Blauröcke in der zweiten Runde, so dass am Ende 376 Holz zu Buche standen. Damit verwiesen sie die Kegler des Freibadfördervereins Schwarzenbrink auf den zweiten Platz. Mit beachtlichen 369 Holz spielten sie beste Serie, seitdem sie an dem alljährlichen Turnier teilnehmen. Für die Krähenberger, Abonnement-Sieger vergangener Jahre, reichte es in diesem Jahr zwar nur für Rang drei. Dafür gab es aber immerhin auch einen Pokal. Anders für das zweite Team der Feuerwehr, das mit 311 Holz den undankbaren vierten Platz erreichte.

Die gastgebende SPD freute sich über 302 Holz und Platz fünf, denn damit verwiesen sie die Keglerinnen der Margarete-Wehling-Stiftung und die punktgleiche CDU auf den sechsten Rang. Sie hatten 295 Holz erzielt. Mit dabei waren auch der Turnverein, der mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft antrat sowie die Damen des BSV und des Heimat- und Verkehrsvereins. Der „Schlusslicht-Pokal“ ging an das zweite Team der SPD. Sie landeten hinter der zweiten Mannschaft der CDU und den „Abräumern“ des Kohlpotts auf dem 14. Rang. Der Mannschaft der Sozialdemokraten gehörte auch die jüngste Teilnehmerin des Turniers an. Die 6-jährige Lotta Kottmann, Tochter der SPD-Kreistagsabgeordneten Ilka Kottmann, war mit von der

Partie. Bei den Würfeln in die Vollen erwies sich die Grundschülerin sogar treffsicherer als manch älterer Mitspieler.

SPD-Ortschef Dr. Dennis Maelzer dankte den mehr als 70 Mitspielerinnen und Mitspielern, den Helferinnen und Helfern des SPD-Ortsvereins und dem „Kohlpott“, der die Bahnen kostenfrei zur Verfügung stellte. Das Startgeld kann so wieder für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt werden.

**haarstudio**  
Die Frisur mit Kick... **angelika**

... für Damen und Herren!

Obere Straße 11 • 32756 Detmold-Hiddesen

**Tel.: 05231-878021**

Seniorenzentrum Hiddesen

Grüner Weg • 32760 Detmold

[www.haarstudio-detmold.de](http://www.haarstudio-detmold.de)

# „Ich möchte Bürgermeister werden“

## Heidenoldendorfer Jörg Thelaner stellt sich unseren Fragen und zur Wahl

**(dd) Hallo Jörg, in einer früheren Ausgabe des Dorfmagazins hatten wir Dich bereits als Interviewpartner zu Gast. In dieser haben wir die lange Liste Deiner ehrenamtlichen Tätigkeiten beschrieben und Dich gefragt, was Dich zu diesem Engagement antreibt. Vor kurzem traf ich Dich dann mit einer Teenagerin, für die Du versucht hast, eine Praktikumsstelle zu organisieren. Du lässt nicht locker beim Gutes tun, oder?**

Wieso sollte ich? Gutes tun macht mir einfach Freude und gehört für mich zum Leben dazu. Wenn ich durch meine Kontakte Menschen unterstützen kann, ist es für mich selbstverständlich zu helfen. Daher auch mein ehrenamtliches Engagement, durch das ich schon viel bewirkt habe. In dem Fall, den du angesprochen hast, hat es leider nicht geklappt. Aber Rückschläge muss man auch verkraften. Das gehört dazu.

**Nach der besagten Versammlung sagtest Du: „Ich möchte Bürgermeister werden und habe Chancen zu gewinnen“. Nun ist Deine politische Karriere fast so lang wie deine ehrenamtliche. Warum steigst Du erst jetzt in den „Kampf“ um die Spitze ein?**

Weil ich da richtig Lust drauf habe. Gerade in dieser Zeit, wo viele Menschen der Politik etwas überdrüssig geworden sind, fühle ich mich berufen als „Mann von der Straße“, als ein Bürger wie „du und ich“ in den Ring zu steigen. Nachdem klar war, dass der amtierende Bürgermeister Rainer Heller, den ich sehr schätze, nicht mehr antritt, musste ich nicht lange überlegen und mein Entschluss zu kandidieren stand fest.

Umso mehr freut es mich, dass auch der komplette Vorstand der CDU hinter mir steht. Hier wurde sich schon frühzeitig mit dem Thema, einen geeigneten Kandidaten oder Kandidatin für das Amt des Bürgermeisters aufzustellen, beschäftigt. Mein Vorstand ist einstimmig der Meinung, dass ich gerade wegen meiner langjährigen Tätigkeit in vielen Bereichen über die Politik hinaus dieses Vertrauen bei den Bürgern und Bürgerinnen gewinnen kann. Nachdem meine Familie mir ebenfalls Rückendeckung zugesagt hat, war für mich klar: Warum denn nicht? Ich will wissen und erleben, was ich selbst bewirken kann.

**Angenommen, Du gehst als erster durch's Ziel. Da auch Dein Tag nach 24 Stunden endet: Wer füllt die Lücken, die Du im Ehrenamt dann hinterlassen wirst? Hast Du da schon Leute im Boot?**

Meine, ich nenne es mal ‚Projekte‘, sind mittlerweile Selbstläufer. Der „Flohmarktladen Detmold“ und die Selbsthilfswerkstatt „drahtesel“ sind durch die engagierten Mitstreiter sehr selbstständig. Hier benötigt es kaum noch Hilfestellungen

meinerseits. Das war ja auch mein Ziel. Und die freiwilligen Unterstützungen bei Veranstaltungen im Dorf oder in der Stadt werde ich mir nicht nehmen lassen. Es wird natürlich vom Zeiteinsatz schwieriger.

**Als Polizeibeamter und vor allem als Dörfler weißt Du wo - auch auf dem Dorf - die Probleme liegen. In einigen unserer Dörfer rund um die Stadt ist es schon so weit, dass man sich in der Dunkelheit vor dem ein oder anderen „Idioten“ fürchten muss. Der gegenseitige Respekt scheint stark gelitten zu haben. Speziell im Bereich der Jugendlichen hat man immer öfter das Gefühl, dass diese vieles „mit Füßen treten“. Wenn man sich mal z.B. mit Lehrern unterhält, dann kann einem schon manchmal anders werden. Woran liegt's und was kann ein Bürgermeister dagegen tun?**

Dieses Problem ist für mich überaus wichtig und sehr vielfältig. Detmold ist sicher. Es wird vom Bürger aber oft anders wahrgenommen. Daher sehe ich für mich hier ganz klar den Auftrag, die Bedürfnisse aller Generationen im Blick zu haben. Es mag den ein oder anderen, wie Du sagst „Idioten“ geben, doch die heutige Jugend ist nicht per se schlecht. Manchmal fehlt auch eine gewisse Toleranz unserer, bzw. meiner Generation. Das kenne ich aus meiner Jugendzeit auch noch. Trotzdem will und kann ich dies nicht verharmlosen. Daher habe ich Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit ganz nach oben auf meine Prioritätenliste gesetzt. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes müssen, auch personell, in die Lage versetzt werden, Ordnungswidrigkeiten wie wilde Müllkippen, Ruhestörungen und Trinkgelage auf Schulhöfen und Parks rechtsicher verfolgen zu können. Das gilt auch für die Hinterlassenschaften von Hunden. Die Zusammenarbeit mit der Polizei will ich verstärken. Da wird es Gespräche geben.

Neben der Kontrolle gilt es aber auch, präventiv tätig zu werden. Ich will die aufsuchende Jugendarbeit intensivieren, um insbesondere solch respektlosen Begegnungen, wie Du sie schilderst, entgegenzuwirken. Da ist Detmold schon ganz gut aufgestellt, aber aus meiner Sicht noch nicht gut genug. Des Weiteren habe ich die Idee, einen Präventionsrat einzurichten. Dieser wird sich mit Mitarbeitern der Verwaltung, der Polizei, dem Ehrenamt und der Wirtschaft um die Belange aller Bürger und Bürgerinnen kümmern. Der Name ist Programm. Dazu bedarf es aber der Zustimmung aller Beteiligten.

**Ich „sage“ es im Dorfmagazin ja gerne so, wie ich es denke, deshalb frage ich den alltagserfahrenen Polizisten einfach mal mit meinen Worten: Ist den Wandansprühern, Bäumeabknickern, Müllwegschmeißern und allen anderen halbstarken Trotteln, die es entweder nicht verstehen können oder nicht verstehen wollen,**

mit einer eventuell „satten“ Ansprache überhaupt beizukommen und bedeutet das, dass es so ist, dass der Personalmangel bei der Polizei auch auf unseren Dörfern angekommen ist?



Auch bei dieser Antwort gibt es nicht nur Schwarz und Weiß. Es stimmt, dass es einige Jugendliche gibt, bei denen eine „satte“ Ansprache nicht mehr fruchtet. Diese müssen entsprechend ihrer Taten die Folgen ihres „Handelns“ schnell und konsequent zu spüren bekommen. Unsere Gesetze reichen dafür aus. Dazu muss man sie aber natürlich erst einmal schnappen, wofür es ausreichend Polizei bedarf und aus meiner Sicht dürfte es in Lippe mehr sein. Nur so kann die Polizei diese Sachbeschädigungen z.B. mit Streifenfahrten im Vorfeld verhindern. Zudem ist die Chance, diese Täter zu fassen, auch deutlich höher, wenn mehr Schutzleute auf der Straße sind. Hier sehe ich zusätzlich zur Polizei auch das Ordnungsamt mit in der Verantwortung.

**Ich habe schon einige Male im Dorfmagazin über die „Fahrradpolitik“ der Stadt „hergezogen“. Über die in meinen Augen unnützen oder zumindest völlig überdimensionierten Radwege entlang des Plantagenweges zum Beispiel, die kein Mensch nutzt ... der Birkendamm**

ist da das Mittel aller Wege. Oder auch über die Lösung an der Elisabethstraße in Detmold, bei der die Stadt die Radfahrer auf die Straße zwingt, zuvor aber ein 2,5 Meter breiter Radweg gepflastert wurde und auch über die Fahrradkreuzung in Heidenoldendorf, bei der ich im Nachhinein gestehen muss: Hier lag ich gänzlich falsch. Diese Lösung scheint nach einer gewissen Eingewöhnung gut und praktikabel zu funktionieren. Auch den Birkendamm, in dem die Stadt gerne und regelmäßig umbaut und die Vorfahrtsregel ändert (Stichwort Waldheide), hatte ich bereits erwähnt. Nun habe ich mit Dir einen Vielradler und zugleich Politiker vor mir und auch Du hast bereits erwähnt, dass Du im Falle Deiner Wahl Detmold mehr und mehr fahrradfreundlich gestalten möchtest. Nichts für ungut, auch ich fahre lieber mit dem Rad in die Stadt als mit dem Auto, aber eben nicht auf solchen Lösungen wie auf der Elisabethstraße, die ich so gar nicht „fahrradfreundlich“ finde. Da ich weiß, dass viele Leser ähnlich denken – was haben wir also zu „befürchten“?

Viele Umbauten sind einer früheren Verkehrspolitik geschuldet. Mit dem heutigen Wissen hätte man sicher einige Dinge anders geplant. Das kann aber für heutige Entscheidungen genauso so sein. Du hast aber Recht - ich fahre gerne und schon recht viel Fahrrad. Also ein Thema, was mir am Herzen liegt.

Mit der aktuellen Lösung auf der Elisabethstr. bin ich auch nicht wirklich glücklich. Dennoch kenne ich Klagen von Fußgängern und Anwohnern der Elisabethstraße über das rücksichtslose und schnelle Fahren von Radfahrern auf dem Gehweg, oft sogar in die falsche Richtung. Zumindest diese sind über die neue Regelung froh. Wir haben dort sehr viele Grundstücksausfahrten, eine Kita und betreutes Wohnen. Grundsätzlich muss der Fahrradfahrer auf einem gemeinsamen Fuß- und Radweg Schrittgeschwindigkeit fahren. Doch nur wenige halten sich daran.

Die Stadt Detmold hat sich auf den Weg gemacht, u. a. die Verkehrsinfrastruktur, gerade unter dem Aspekt Elektromobilität, auszuarbeiten. Ziel ist es - auch unter dem Gesichtspunkt Klima- und Umweltschutz - die Fahrradverkehrsinfrastruktur zu stärken. Dies gehe ich gerne mit. Dennoch gilt es, ein gleichberechtigtes Miteinander ausnahmslos aller Verkehrsteilnehmer zu realisieren. Es darf keiner gegen den anderen ausgespielt werden. Meinerseits gibt es dazu also nichts zu befürchten. Ganz im Gegenteil. Meine persönliche Liebe fürs Fahrradfahren zeigt mir täglich, worauf es ankommt. Wohlwissend das wir, gerade in Detmold mit den vielen Ortsteilen, auch nicht aufs Auto verzichten können und auch nicht sollten.

## SPD stellt sich für Kommunalwahl auf Maelzer bleibt Partei-Vorsitzender

Neuwahlen und Vorbereitungen für die Rats- und Kreistagswahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der SPD Heidenoldendorf-Hiddesen. Vorsitzender Dr. Dennis Maelzer wird auch in Zukunft den Sozialdemokraten vorstehen. Der 39-jährige Landtagsabgeordnete wurde im Bistro „Diele“ einstimmig als SPD-Chef bestätigt. Großen Rückhalt gab es auch für die Kommunalwahlkandidaten. Wolfgang Schriegel soll erneut für die SPD zur Ratswahl antreten. Ziel ist es, in Heidenoldendorf abermals stärkste Partei zu werden und so Schriegel als Ortsbürgermeister zu bestätigen: „Seine herausragende Arbeit für das Dorf wird von vielen Menschen sehr geschätzt. Wir wollen sie auch in Zukunft nicht missen“, würdigte Maelzer. Ebenfalls in Heidenoldendorf soll Jason Jochem für die SPD punkten. Mit 20 Jahren wird er der jüngste Kandidat der SPD sein. Jochem trägt als Rettungssanitäter und Erste-Hilfe-Ausbilder beim Arbeiter-Samariter-Bund bereits eine hohe Verantwortung. Heinz-Joachim Köhne tritt erneut für die SPD Heidenoldendorf an. Der Polizist ist derzeit sachkundiger Bürger im Ausschuss für Tiefbau und Verkehr.

In Hiddesen soll nach dem Willen der Sozialdemokraten Ulrike Capelle ihr Ratsmandat verteidigen. Der Stadtvertretung gehört Capelle seit 2009 an. Im zweiten Hiddeser Wahlkreis tritt Marius Roll an. Der 31-jährige arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten. Roll ist bereits als sachkundiger Bürger im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Marketing aktiv. Zur Kreistagswahl in Heidenoldendorf und Hiddesen nominierte der Ortsverein Ilka Kottmann. Die 35-jährige Mutter von zwei Kindern ist bereits seit 2009 Kreistagsmitglied. Sie kümmert sich dort um die Themen Soziales und Finanzen.



Neben Wolfgang Schriegel, Helmut Pieper, Ulrike Capelle, Dennis Maelzer, Heinz-Joachim Köhne, Ilka Kottmann und Jason Jochem (v.l.) gehören auch Marius Roll und Hans-Peter von der Ahe dem Vorstand der SPD Heidenoldendorf-Hiddesen an.

Alle Kommunalwahlkandidaten wurden auch in den Vorstand des Ortsvereins gewählt. Köhne, Kottmann und Roll als stellvertretende Vorsitzende. Darüber hinaus wählten die Mitglieder Hans-Peter von der Ahe und Helmut Pieper als Beisitzer in den Ortsvereinsvorstand.

Auch in diesem Jahr will der Ortsverein monatliche Bürger-sprechstunden durchführen. Das Seniorencafé ist für den 9. Mai geplant. Ein Fußballturnier soll es am 5. September geben.

**Bad & WC • Wellness • Haustechnik  
Heizen & Kühlen • Photovoltaik**

[www.wiese-heizung.de](http://www.wiese-heizung.de)

# WIESE

Installationstechnik GmbH

**Kompetent. Menschlich.  
Zuverlässig. Schnell.**

Wiese Installationstechnik GmbH  
Blumenstraße 3  
32758 Detmold  
Telefon: 05231 91580  
Telefax: 05231 915817  
Wiese-Sanitaer@t-online.de

## Die Freibäder gehen in die Startposition

Noch ein paar Arbeitseinsätze und die Saison 2020 kann beginnen.

(dd) Mit der 2019er Freibadsaison waren die Betreiber unserer Freibäder zufrieden. Kühle Phasen in Mai und Juli ließen zwar die Besuchszahlen gegenüber den Rekordsommern spürbar sinken, insgesamt waren die heimischen Freibadbetriebe mit der Saison aber sehr zufrieden.

### Sie haben:

Themenwünsche, Anregungen, Leserbriefe  
Her damit! [info@dorfmagazin.de](mailto:info@dorfmagazin.de)

Nun, nach den üblichen Revisionsarbeiten, soll erneut in eine erfolgreiche Saison gestartet werden. Im Freibad Schwarzenbrink wurde dafür den Winter über schwer gearbeitet. Das alte Kassenhäuschen wurde abgerissen und das neue Kassenhäuschen nimmt langsam die Endform an. Der Verein hat zudem weitere Pläne, um die Saison im Schwarzenbrink auch in diesem Jahr erlebniswert zu gestalten.

Der Kartenvorverkauf für die Saisonkarten hat bereits am 15.3. begonnen, zu erwerben sind diese u.a. in den Sparkassenfilialen Heidenoldendorf und Pivitsheide VH.



Das neue Kassenhäuschen ist fast fertiggestellt.

Als feststehende Termine sollten, neben der Jahreshauptversammlung im Freibad am 6. April um 20 Uhr, das Nachtschwimmen am 27. Juni sowie das Freibadfest am 22. August in alle Kalender eingetragen werden.

**GEFA**  
**MALERBETRIEB**  
GmbH

**MALERARBEITEN • WÄRMEDÄMMUNG • BODENBELÄGE**

**GEFA Malerbetrieb GmbH**  
Bielefelder Str. 289  
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 30 55 60  
Fax.: 0 52 31 - 30 55 59  
E-Mail: [info@gefa-malerbetrieb.de](mailto:info@gefa-malerbetrieb.de)

## Als „Heidenoldendorf“ noch Landrat war Heinz Wegener (†) – Dörfler, Lehrer, Politiker

(dd) Heinz Wegener (†) verstarb am 15. Januar 2004. Der bodenständige Heidenoldendorfer dürfte vielen von uns Dörflern kein Begriff mehr sein. Wegener war lange Zeit „Oberhaupt“ des Kreises und hat zu seiner Zeit nicht unwesentlich am heutigen Lippe mitgewirkt.

Wegener war Überzeugungsdörfler. Mit seiner Frau Erna wohnte er Jahrzehnte am Vietberg. Die dortige Nähe zur Natur wusste er immer zu schätzen. Geboren wurde Wegener am 15. September 1920 in Hiddesen. Nach dem Besuch der Volksschule und dem Abitur an der Aufbauschule wurde er zur Wehrmacht eingezogen und nahm von 1939 bis 1945 als Soldat am zweiten Weltkrieg teil. Im Krieg verlor er durch Erfrierung bis auf seine Daumen, alle Finger, so dass er die Heimkehr als Schwerekriegsbeschädigter antrat. Doch das Schicksal konnte seine Motivation und sein Engagement nicht hemmen. Direkt nach seiner Rückkehr nahm er ein pädagogisches Studium auf, das er 1947 mit der ersten und 1950 mit der zweiten Prüfung für das Lehramt an Volksschulen beendete. Bis zum Jahr 1957 war er dann als Volksschullehrer in Heidenoldendorf tätig. Zwischen den Jahren 1965 bis 1975 fungierte Wegener dann als Hauptschullehrer. In dieser Zeit hatte er sich auch der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft angeschlossen und engagierte sich als Mitglied in der SPD.

Als Ratsmitglied (1952 bis 1969) der Gemeinde Heidenoldendorf und als Mitglied des Detmolder Kreistags (1952 bis 1973), sowie als Kreistagsmitglied des Kreises Lippe (1973 bis 1985), war er in kürzester Zeit zu einem Aktivposten der Lokalpolitik geworden. Dem Deutschen Bundestag gehörte er von 1957 bis 1965 an, in den er stets über die Landesliste der SPD Nordrhein-Westfalen einzog. Zudem war er von 1966 bis 1980 Mitglied des nordrhein-westfälischen Landtages.

Heinz Wegener amtierte von 1970 bis 1973 als Landrat des Kreises Detmold. Nach der Gebietsreform war er kurzzeitig Oberkreisdirektor und dann von 1973 bis 1985 Landrat des Kreises Lippe. Vor allem aber war er immer auch ein Dörfler.

Heinz Wegener war Lehrer, Landrat und Dörfler.



Wissenswert:

Das Dorfmagazin gibt's auch online - [dorfmagazin.de](http://dorfmagazin.de)



**Sonnen-Apotheke**

**Gesundheit!**

Bielefelder Str. 264 • 32758 Detmold  
Telefon: 05231 66355  
[sonnenapotheke.dt@gmail.com](mailto:sonnenapotheke.dt@gmail.com)

**FLIESEN • NATURSTEINE • VERLEGUNG**

Schauen Sie doch mal vorbei oder besuchen Sie uns im Internet...

Im Seelenkamp 8c      Fon (05232) 6 44 43  
32791 Lage              [fliesenstudio-lage.de](http://fliesenstudio-lage.de)



# www.km-autohaus.de

Lernen Sie uns kennen! Ausführliche Informationen auch im Internet.



# K&M AUTOHAUS

zuverlässig u. kompetent bei allen Marken

Bei uns erwartet Sie die aufregende Welt der Marken  
PEUGEOT und HYUNDAI in ihrer ganzen Vielfalt.  
Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie einmal persönlich bei uns vorbei.

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Finanzierung / Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Hol- und Bringservice
- Werkstatt- Ersatzwagen
- Abschleppdienst
- Reifendienst / Einlagerung
- Wartung
- Moderne Diagnosetechnik
- Klimageservice
- Direktannahme
- HU und AU
- Unfallinstandsetzung
- Fahrzeugaufbereitung



**PEUGEOT**

Vertragshändler



**HYUNDAI**

Vertragshändler



**SUZUKI**

Service-Partner

K&M Autohaus GmbH  
Am Gelskamp 23 + 27  
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 9 62 15-0  
Fax: 0 52 31 / 9 62 15-29  
service@km-autohaus.de

VERKAUF  
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

WERKSTATT  
Mo - Do 7.30-17.30 Uhr  
Fr 7.30 -16.00 Uhr

# Eine stimmungsvolle Gemeinschaft

## 160 Jahre Chorgemeinschaft Heidenoldendorf

(dd) In diesem Jahr feiert die Heidenoldendorfer Chorgemeinschaft ihr 160-jähriges Bestehen. Voller Stolz blicken die heute noch 20 Aktiven auf die Vergangenheit zurück. Der Anlass zur Gründung des Chores, der damals noch den Namen Tusnelda-Chor trug, waren vor 160 Jahren die Dörfler selbst. Die als Ziegler in der Fremde arbeitenden Dörfler brachten viele der Lieder mit heim und an langen Winterabenden traf man sich dann zum Klönen und Singen. Hierbei kam dem damaligen Pastor Meyer dann die Idee der Chorgründung.

Im Laufe der Jahre wechselte der Chor des Öfteren seinen Namen, aus Tusnelda wurde der Liederkranz, dann der Volkchor und heute eben die Chorgemeinschaft. Die Sänger und Sängerinnen halten dem Chor häufig bis ins hohe Alter die Treue. Die heute Treueste von allen ist Anita Witt. Witt ist seit 70 Jahren aktives Mitglied und ist auch noch mit ihren stolzen 91 Jahren mit vollem Eifer bei der Sache. 30 Jahre war sie zudem auch KassiererIn des Vereines, der ihr merklich am Herzen liegt. „Unsere Gemeinschaft ist einmalig, wir haben so viele schöne Stunden zusammen verbracht“, schwärmt die Heidenoldendorferin voller Begeisterung.



Das Foto von 1930 zeigt den Chor bei der 70-Jahr-Feier. Auf dem Bild rechts, präsentiert sich der Chor im Jahr 2000. Anita Witt (mittlere Reihe ganz links) ist aktuell, mit 91 Jahren, die dienstälteste Sängerin in der Gemeinschaft.

Seitdem, ist in der Welt und im Chor viel passiert. Die tolle, so gelebte Gemeinschaft und die Liebe zur Musik hat aber über alle Zeiten die Singenden zusammengehalten. Die erste Chorleitung übernahm der damalige Dorflehrer Rischeimer.

„Zwischenzeitlich hatten wir 70-80 singende Mitglieder und früher, als es im Dorf gerade mal 650 Einwohner gab, da gehörte das Vereinsleben zum Alltag einfach dazu. „Jeder der Familie war irgendwie im Dorf engagiert“, so die gut gelaunte Sängerin, deren Mutter schon im Jahr 1902 ein aktives Mitglied des Chores war. „Unsere Jubiläen feierten wir teilweise über drei Tage hinweg, mit Festzelt und allem was dazu gehört“. Was Anita Witt ebenfalls in guter Erinnerung geblieben ist, dass ist eine gemeinsame Fahrt ins norddeutsche Flensburg. „Neben Sightseeing sollte es auch einen Auftritt von uns geben, dass wir dann aber plötzlich vor über 1.500 Menschen standen, das war schon ein besonderes Erlebnis“.

© photocase.de / LMDB



# wegezumabschied

**Bestattungen Hanno Ramrath**

Plantagenweg 51 · Detmold-Heidenoldendorf

05231.30 51 51 2

[www.wegezumabschied.de](http://www.wegezumabschied.de)



wegezumabschied ist Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Anita Witt und Gerhard Schrader freuen sich auf die 160-Jahr-Feier

Als Chorleiter, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts dem Verein eine bedeutende Prägung gaben, sind Fritz Breinker, Ernst Watermann und Kurt Klarholz zu nennen. Danach wurde die Chorleitung, die dann nicht nur aus Dirigenten, sondern auch aus Dirigentinnen bestand, weitestgehend über die Musikhochschule gefunden. Heute kümmern sich Gerhard Schrader und die weiteren Mitglieder des Vorstandes um die Geschicke des Chores. Neben den 20 aktiven gehören auch noch 25 passive Mitglieder zur Gemeinschaft. Chorleiterin ist seit 2017 Kristin

Schulz, sie sorgt mit viel Talent und Engagement dafür, dass auch immer alle in der Truppe den richtigen Ton finden – und diesen Ton, den gibt es zum 160. Geburtstag dann auch für alle zu hören.

Am 6. Juni feiert die Chorgemeinschaft ihren Geburtstag im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Heidenoldendorf im Sperlingsweg. Das Programm sieht u.a. eigene Gesangsvorträge, aber auch Vorträge von Gastchören vor. Zudem ist ein Kinderprogramm geplant. Finanziert wird dieser Tag von den Einnahmen aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen. Neben dem Genuss der stimmungsvollen Darbietungen und dem Programm, von dem Sie sich nichts entgehen lassen sollten, gilt es also auch den selbstgemachten Kuchen etc. zu genießen und auf diesem Wege den Verein ein wenig zu unterstützen.

Aus der Region, für die Region!

**Mit Sicherheit für Lippe.**



ServiceCenter Heidenoldendorf  
**Kunze-Heide OHG**  
 Bielefelder Straße 265  
 32758 Detmold  
 Telefon 05231 45817-0  
 Telefax 05231 45817-10

*Bei uns zuhause.*



**Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt

[www.lippische-heidenoldendorf.de](http://www.lippische-heidenoldendorf.de)

# DISSE



Bielefelder Straße 254  
 32758 Detmold/Heidenoldendorf  
 Telefon 05231 66568  
[reisen-disse@t-online.de](mailto:reisen-disse@t-online.de)  
[reisen-disse.de](http://reisen-disse.de)

- Presse**
- Tabakwaren**
- Geschenkartikel**
- Lotto**
- Schreibwaren**
- Tchibo-Kaffee**
- Bücher**
- Reisebüro**

## So ist's Recht...

### Die Hasselbachschule ist unicef-Kinderrechterschule

Schon zum dritten Mal beging die Hasselbachschule den jährlich wiederkehrenden Kinderrechtetag. Kinderrechte sind ein fester Bestandteil der Arbeit an der Pivitsheider Grundschule. „Bereits vor einiger Zeit ließen sich mehrere Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der Schule zu diesem Thema ausbilden. Seitdem planen wir jedes Jahr diesen besonderen Tag bzw. lassen die Kinderrechte regelmäßig in den Schulalltag einfließen“, so Schulleiterin Kathrin Freitag.

Nach dem „Recht auf Freizeit“ und dem „Recht auf den eigenen Namen“ steht dieses Jahr das „Recht auf saubere Umwelt“ im Fokus. Angeregt durch die Diskussionen in den Medien zum Thema Klimaschutz beschlossen die Kinder in den Klassenräten und im Schülerrat, zu diesem Thema zu arbeiten. Als Einstimmung führte

die Klasse 3a ein kleines Theaterstück für alle Schüler und Schülerinnen vor, indem es um die Verschmutzung der Ozeane ging. Danach gingen alle Klassen in ihre Räume und beschäftigten sich mit Themen wie Müllvermeidung, Mülltrennung und Klimaschutz. Passend dazu nahm die Hasselbachschule auch an dem Malwettbewerb der Stadtwerke Detmold teil, der auch dieses Thema beinhaltete.

Gewonnen hat für die Pivitsheider Grundschule Julia Unrau aus der Klasse 4a, ihr Bild wird bald 20 graue Stromkästen schmücken. Und auch die Klasse darf mitfeiern, sie darf als Belohnung in den Vogelpark.

Auch im kommenden Jahr wird die Hasselbachschule den Kinderrechtetag, an dem die kleinen und großen „Hasselbacher/innen“ immer mit großem Engagement aktiv sind, thematisieren.



**Nur wer MITwirkt BEWIRKT!**

Hobbyredakteure      Vereine      Termine  
 Informationen Sie      Wissenwertes      Geschichten      Dich      Meinungen  
 Gesprächsstoff      Tratsch      **Wir suchen ...**      Euch      Meldungen

Ihre Beiträge, Bilder und Informationen etc. senden Sie bitte per Email an\*: [info@dorfmagazin.de](mailto:info@dorfmagazin.de) **dorfmagazin.de**

**MARKANT** **Mellies**

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

**Ihr Frische-Partner in Pivitsheide!**

Stoddartstr. 6  
 32758 Detmold-Pivitsheide

Öffnungszeiten:  
 Mo – Sa.: 7:00 – 21:00

# Aus dem Fenster, aus dem Sinn

## Volle Fahrt bei der Müllentsorgung

(dd) Marcel Mengedoht hat nicht nur die Schnauze voll, sondern dazu auch gleich noch 3-5 Eimer - und das Woche für Woche. Mengedoht wohnt rückseitig zur Augustdorfer Straße in Höhe der „Fischerteichkurve“. Abgesehen vom anfallenden Verkehr, unter dem viele Dörfler leiden, ein richtig schöner Fleck Dorf. Von seiner Haustür aus ist er mit wenigen Schritten am Freibad Fischerteich und im angrenzenden Wald. Von seinem Fenster aus schaut er direkt in die heimische Natur. Alles prima, wenn nur nicht die Dümmsten der Durchreisenden in aller Regelmäßigkeit ihren Müll aus den fahrenden Autos werfen würden.



Marcel Mengedoht sammelt jede Woche Müll ein.

Einmal die Woche macht sich der Pivitsheider mit Handschuhen, Säcken und Eimern auf den Weg, um fremder Leute Unrat aufzusammeln. „Das Ganze ist eine Neverending-Story“, so Mengedoht. „Jede Woche suche ich eimerweise Müll zusammen. Die Menschen lassen ihr Autofenster herunter und schmeißen ihren Kram einfach vor mein Haus, in die Gräben und auf die Radwege.“ Der Trotz der Müllschmeißer ist ihm dabei mächtig zuwider, das spürt man schnell. Verständlich, wenn man bedenkt, dass Mengedoht den Müll auch noch auf seine Kosten entsorgt.

Dennoch, liegenlassen ist für den 22jährigen keine Alternative. „Das geht ja schon im Sinne der Natur in keinem Fall, zudem möchte ich aber auch ungern unter einem Müllberg ersticken“. Mengedoht ist sein Einsatz hoch anzurechnen. Hochanzurechnen wäre auch die Strafe, sollte sich einer der Übeltäter erwischen lassen.

Doch leider ist das Bußgeld für derartige Vergehen in NRW mit das „günstigste“ im Land. In Baden-Württemberg kann eine weggeworfene Zigarettenschachtel schnell bis zu 250 Euro Strafe kosten, in NRW reden wir leider nur von 20 Euro. Leider sind die Strafen je nach Bundesland unterschiedlich hoch.

Denn Umwelt- und Naturschutzrecht sind landesrechtlich geregelt. Üblicherweise enthalten die Verbotstatbestände einen Bußgeldrahmen und keinen genauen Satz. Der reicht zum Beispiel in Hamburg für das Wegwerfen von Scherben bis zu 1000 Euro. Untersuchungen haben ausgemacht, dass (wen wundert's) Bequemlichkeit, Faulheit und Gleichgültigkeit die Hauptursachen sind. Die Hauptaltersgruppe der Ertappten lag im vergangenen Jahr bei 18 bis 30 Jahren (ADAC). Schlimm: Da, wo schon etwas auf dem Boden liegt, wird „gerne“ mehr dazugeworfen. Allein Südbayern - als Hauptreisroute - kommt so jährlich auf über 345 Tonnen zusätzlichen Müll. Bekloppt? Stimmt. Unfassbar? Ja, auch. Erklär- oder verzeihbar? Wohl kaum.

Marcel Mengedoht kommt jedes Jahr auf ca. 10 Kubikmeter Müll, mit der er eigentlich gar nichts zu tun hat, der ihm aber Arbeit und Kosten bereitet - und einen dicken Hals. „Liebe“ Müllsünder, denkt mal drüber nach.

## **SCHELPMEIER**

GmbH & Co. KG

**Kompetent, vielseitig  
und zuverlässig...**

- Heizung
- Sanitär
- Bäder
- Metallbau

Blaise-Pascal-Str. 8  
32760 Detmold

Fax 0 52 31 / 2 81 89  
schelpmeier-gmbh@t-online.de

## Fliesenverlegung mit

Andreas Hoffinger

AH

◆	◆	◆
◆	◆	◆

## Fliesenlegermeister

Velmerstotweg 21  
32805 Horn-Bad Meinberg  
andreas-hoffinger@web.de

Tel. 05234 203450  
Fax 05234 203449  
0170 2069 046

# Es ist und bleibt eine Frage des Transportes.

Caddy, Amarok, T6.1, Crafter...

In unserer kunterbunten Modellpalette, finden Sie ganz sicher „das Gelbe vom Ei“.



# STEGELMANN

## NUTZFAHRZEUGZENTRUM

GASSTR. 1-5 / 32791 LAGE • TEL. 0 52 32 / 60 07-0

# Alles im Kasten

## Neuer Blitzer, alte Diskussion

(dd) Seit einigen Wochen ist er nun in Betrieb – der neue Blitzer-Anhänger der Stadt Detmold. Verharmlosend suchten diverse Institutionen nach einem passenden Namen für das schwarze Ungetüm. So, als ob der Anhänger ein neuer, freundlicher Mitbürger wäre. Die Facebook-Gemeinde entschied sich dabei für Klaus, die Hörer des lippischen Lokalradios entschieden sich derweil für Horst. Und so sehen wir ihn nun, hauptsächlich auf unseren Dörfern, im Einsatz – den Klaus-Horst. Warum das hässliche Ding überhaupt einen Namen bekommen muss, das wird uns dabei nicht erklärt. Aber wir machen ja fast alles mit, wenn jemand nur laut genug ruft.



Nach dem man uns also mit vielen sinnvollen aber teilweise auch unsinnigen 30-km/h-Zonen übersät hat, sorgt man mit den Bildern aus dieser neuen Personal-Spar-Variante für volle Kassen. Sicher, wer schneller fährt als erlaubt, der weiß in den meisten Fällen was er tut und trägt somit auch die Schuld und vor allem auch die Konsequenzen. Dennoch riecht das Teil, in den Nasen vieler Dörfler, schwer nach Abzocke.

Es ist auch sicher kein Zufall, dass der Anhänger sich in tiefem Schwarz kleidet und im Einsatz alles Auffällige unter seinem Gewand versteckt. Rückseitig – und von da blitzt er auch – ist das Ungetüm kaum zu erkennen, zumindest in der Dämmerung nicht. In Fahrtrichtung mussten die Verantwortlichen „leider“ Reflektoren montieren, so fordert es wohl der Gesetzgeber. Ob aber wohl ein „Normaldörfler“ so ein sperrmüllgleiches Gerät am Straßenrand parken dürfte? Nun, gehen wir mal davon aus, dass alles seine Ordnung hat. Was aber in keinem Fall eine Ordnung hat und auch nichts am Bestehen des Anhängers oder des Überprüfens von Geschwindigkeiten, das ist das schon mehrfach geschehene Beschädigen des mobilen Blitzers.

Was aber wiederum auf jeden Fall in Ordnung ist, das ist ein gepflegtes Fahrverhalten in Gefahrenbereichen wie z.B. vor Schulen und Kindergärten. Über dieses Problem hatten wir schon in einer älteren Ausgabe berichtet. Dem Thema neu nachgegangen, scheint sich hier aber einiges verbessert zu haben. Nachfragen bei „anliefernden“ Eltern, vor den Kindertagesstätten im Niederfeldweg (Heidenoldendorf) und in der Hebbelstraße (Pivitsheide VH), führten zu keinerlei Beschwerden betreffend zu schnellem Fahren.

Gut so liebe Dörfler, und auch wenn das Klaus-Horst so gar nicht in die Kiste kommt, da sollte er sich doch lieber mal „ein Bild von machen“.

Hochzeitfloristik  
Arrangements  
Trauerfloristik  
Dekorationen  
Geschenkideen

Anke Plogstert  
Blomberger Str. 20  
32756 Detmold  
Tel.: 05 2 31 / 2 28 91  
Fax: 0 52 31 / 2 76 11

Öffnungszeiten:  
Di., Do, Fr.  
8.30 - 13.00 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr  
Mittwoch  
8.30 - 13.00 Uhr  
Samstag  
8.00 - 14.00 Uhr

# Ambiente

*Blumen mit Pfiff*

Professionelle Floristik für jeden Anlass.  
Verlassen Sie sich auf uns!





## AWO Pflege- und Betreuungsdienst Detmold-Lage

*Wir pflegen Menschen in ihrem Zuhause!*

**Tel.: (0 52 31) 30 20 000**

Neu ab Juni 2020  
in Detmold:

Senioren  
**Wohn**  
Gemeinschaft

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen



**Standort Detmold**  
Am Gelskamp 13 32758 Detmold pflegedienst-dt@awo-lippe.de

AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH
[www.awo-lippe.de](http://www.awo-lippe.de)

## Ehrenamtler, Sportler, Zeitzeuge

### Pivitsheider Gerd Prüfig über die Geschichte „seines“ SuS

Gerd Prüfig ist Dörfler durch und durch. Der Pivitsheider ist schon seit seiner Kindheit beim SuS Pivitsheide aktiv und genauso wichtig wie ihm „sein“ Verein ist, so wichtig ist auch er für den Verein. Bereits seit 1957 ist er Mitglied und noch bis heute ist er als aktiver Sportler engagiert. So leitet Prüfig zum Beispiel jeden Mittwoch die Herren-Fitnessgruppe des „SuS“, mit der er auch außerhalb der Trainingszeiten Wanderungen, Radtouren und Theaterbesuche sowie manch gesellige Zusammenkunft realisiert. Bevor er die Leitung der Fitness-Gruppe vor 11 Jahren übernahm, war er 30 Jahre als Jugendtrainer und Betreuer, 25 Jahre als Platzwart, 20 Jahre bei der Sportabzeichenannahme, 12 Jahre als Altherren-Obmann, 10 Jahre in der Kreisjugendspruchkammer und 2 Jahre als Fußballobmann tätig. Gerd Prüfig ist ein Macher, ein Anpacker, ein Vorzeige-SuSler, ein Dörfler.

**Hallo Gerd, vielen Dank, dass Du in dieser Ausgabe mein „Zeitzeuge“ bist. Die erste Frage ist gleich die wichtigste: Wie geht es Dir?**

Hallo Dirk, nach (schulmedizinisch) ausgeheilter Borreliose (Stadium III), 8 Rücken-OPs, 2 Stents und z.Zt. von einer Polymyalgie stark beeinträchtigt, muss ich sagen, es ging mir schon mal besser!

**Trotz dieser Umstände bist Du nah dran am Dorfleben. Mit der Zeitzeugen-Serie ist es mein Ziel, den Lesern die dörfliche Vergangenheit etwas näher zu bringen. Schon zu meinen E-Jugend-Zeiten warst Du am Platz ein „Macher“ - und da reden wir schnell von deutlich mehr als vier Jahrzehnten, in denen allein ich Dich mit dem „SuS“ verbinde. Du bist also Zeuge geworden, wie sich der Verein und das Vereinsleben entwickelt hat. Deshalb frage ich mal ganz plump: War früher „alles“ besser?**

Man kann nicht sagen, es war besser, es war anders. Ein Beispiel, ich sprach vor einigen Wochen einen „Leistungsträger“ unserer 1. Mannschaft an, der auch schon in höheren Klassen gespielt hat und evtl. auch wieder wechseln wollte und erzählte ihm, dass ich

über 50 Jahre im SuS aktiv gespielt habe. Seine Antwort, Gerd, so etwas wirst du heutzutage nicht mehr erleben!

**Lass uns teilhaben: Was sind, bezogen auf den Verein, die schönsten Erinnerungen und die erzählenswertesten Anekdoten?**

Wir spielten ja damals in der Bezirksliga und mehrere Jahre verfehlten wir um einen Punkt den Aufstieg in die Landesliga. Die damalige Elf, denn es gab ja keine Austauschspieler, trifft sich noch heute an jedem 1. Freitag im Quartal im Vereinshaus, um alte Erinnerungen auszutauschen. Leider ist im letzten Jahr Bernd Greiner als erster dieser tollen Truppe gestorben.

**Du hast mit sechs Jahren angefangen zu kicken. Wo habt Ihr damals gegen das Leder getreten und wie waren die Verhältnisse bezogen auf Platz, Material und Trainingsarten? Welchen Stellenwert hatte für Euch der Fußball und wie funktionierte das damalige Vereinsleben im Gegensatz zum heutigen? Plaudere doch mal ein wenig drauf los...**

Der Platz war am Kohlpott (heutige Gärtnerei Möller) und war ein Privatgelände. Wir hatten einen Lederball, handgenäht, da musste man bei Kopfbällen auf die Naht achten, sonst konnte das ganz schön weh tun. Das Training der ersten Jahre verlief, da nur ein Ball vorhanden war, wie folgt, es wurden sofort 2 Mannschaften gebildet und es wurde nur gebozt. Ich erinnere mich an mein erstes Spiel in Müssen, es war vor 1957, offiziell durfte ich nicht, da kein Pass vorlag, meine Eltern hatten mir da noch das Fußballspielen im Verein verboten. So reiste ich in Gummistiefeln an und ein anderer Spieler musste mir seine Fußballschuhe leihen, das wollte der Trainer so.

Da es die heutigen Medien und „Alternativen“ noch nicht gab, war der Fußball natürlich bei uns an 1. Stelle. Aber außer Fußball spielte ich als Jugendlicher mittwochs Tischtennis, samstags Handball, beides im CVJM Pivitsheide und am Sonntag kam der Fußball.

#### Fahrräder und Zubehör Thorsten Hahn

Unser familiengeführter Betrieb ist Ihr Ansprechpartner für Markenräder von namhaften Herstellern und umfangreiches Zubehör.

*Wir sind vor Ort...  
seit mehr als 20 Jahren!*



Bielefelder Str. 360, Detmold | Tel.: 05231-69851

Malermeister

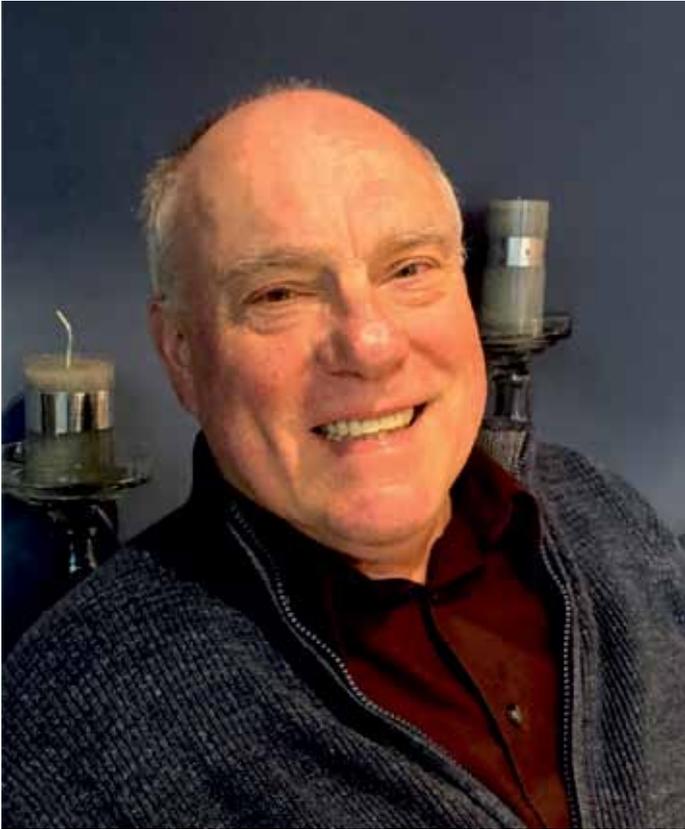
**Schnitger**

Detmold • Pivitsheide VH  
malermeister-schnitger@t-online.de

Tel. 0 52 32 8 60 37

Lust auf Farbe?

Ausführung aller Maler- u. Lackierarbeiten



**den Auswärtsspielen gefahren sind, erinnern. Wie war das „Reisen“ zu Auswärtsspielen zu Deiner Zeit? In die Nachbardörfer ging es mit dem Rad, oder?**

Die Anreisen damals zu den Auswärtsspielen wurden mit dem Fahrrad bewältigt. Fritze Vogt (ehem. Bürgermeister) und Fritze Budde, unsere damaligen Trainer und Betreuer, fuhren vorneweg. Da brauchten wir vor einem Auswärtsspiel kein „Warmmachen“ mehr.

**Irgendwann gab es dann den heutigen Rasenplatz. Der „SuS“ wurde auf Grund der dadurch entstandenen Möglichkeiten (mit dem zusätzlichen Ascheplatz) vielerorts benediet, oder?**

Klar waren viele Nachbarvereine neidisch auf unsere 2 Plätze, das bekommen wir noch heute zu hören. Wenn es um Kunstrasen für den SuS geht, halten uns einige immer noch vor, die vergangenen Jahre einen großen Vorteil gehabt zu haben.

**Mitte der 90er kam es dann zum Bau der vereinseigenen Tennisanlage. Wie hast Du diese Zeit im Verein erlebt?**

Fortsetzung nächste Seite

Das Vereinsleben haben wir damals als Kinder natürlich ganz toll empfunden. Wir gingen gemeinsam zur Schule und trafen uns nachmittags irgendwo zum Bolzen. Da gab es in Pivitsheide noch viele Plätze, „Schwarzenbrink“, da mussten wir die ersten Jahre noch auf die Straßenbahn aufpassen, oder die auf uns. da war der „Sandkamp“ in „Kleinkorea“, „Opfers-Fichten“, da hatten wir durch den Baumbestand automatisch Tore, etwas außerhalb gab es noch „Fichtenhausen“, die hatten mal an einem Sportfest sogar eine eigene Mannschaft, gespielt wurde damals gegen den „Rest der Welt“, Fichtenhausen ging als Sieger vom Platz.

Wir konnten außerdem auch noch auf den Straßen Fußball spielen. Aber da gab es schon mal Ärger mit den Anwohnern, wenn wir denen die Tulpen im Garten abgeschossen hatten. Weil ich der Jüngste war, musste ich einmal den Ball aus dem Garten holen, gleichzeitig kam die Anwohnerin mit einem großen Stück Holz in der Hand aus dem Haus geeilt und warf mir den Holzklötz an den Kopf. Ich hatte ein blutendes Loch am Hinterkopf, aber traute mich damit nicht nach Hause, denn da hätte es wahrscheinlich nochmals etwas gegeben, für das „Vergehen“ des Tulpenabschießens.

**Zu meiner Zeit hatte der SuS einen schönen VW Bulli. Ich kann mich noch gut an den alten „T2“, mit dem wir zu**



Geschäftsstellenleiter

**Dirk Pagel**

**ServiceCenter Pivitsheide**

Augustdorfer Straße 2 · 32758 Detmold

Tel. 05232 9842-0 · Fax 05232 9842-10

Dirk.Pagel@lippische.de



**Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt

**HELLBERG** ■ ■  
**MALERMEISTER**

Maler- & Lackierermeister · Energieberater · Glaserarbeiten aller Art

Freibadstraße 83 | 32758 Detmold

Fon 0 52 31 . 6 94 36

Mobil 0 171 . 8 11 64 30

[www.malerbetrieb-hellberg.de](http://www.malerbetrieb-hellberg.de)

Fortsetzung

Es war allgemein ein Boom im Tennissport durch große Vorbilder (Becker, Graf) ausgelöst. Wir hatten ca. 350 Tennisspieler mit tlw. Wartezeiten und Gebühren zur Aufnahme. Das hat sich aber im Laufe der Jahre, nicht nur im SuS, stark gewandelt. Heute hat diese Abteilung noch knapp 100 Mitglieder und freut sich über jeden, der mitmachen möchte, ohne Gebühren und Wartezeit zur Aufnahme.

**Das Vereinsleben spiegelt ja auch immer ein wenig die Dorfgemeinschaft wieder und die Veränderungen, die Du die letzten 60 Jahre im Verein erlebt hast, sind sicher auch im Dorfalltag zu spüren. In welchen Bereichen macht Dich die Entwicklung traurig, und wo kannst Du Gutes erkennen?**

Traurig macht mich die Entwicklung im Sportbereich der Jugend. Aber die viel zitierten Probleme dieser Altersklasse sind für mich nicht die Probleme der Jugendlichen, sondern Aufgaben der Eltern und Erzieher. Denn, das weiß ich aus eigener Erfahrung, wenn man sich um die Jugend kümmert, versteht man sie auch und kann sie auch meistens hilfreich lenken. Was mir allgemein negativ auffällt: Früher grüßten wir uns mit „Guten Tag“ oder „Hallo“, diese kleine Geste der Höflichkeit und des „dörflichen“ Zusammenlebens kennen viele jüngere Mitbürger heute leider nicht mehr.

Gutes erkenne ich darin, dass es trotz allen beruflichen und persönlichen Anforderungen immer noch, leider viel zu wenige, Menschen gibt, die ehrenamtliche Arbeit, zumindest im sportlichen Bereich, nicht scheuen. Mein Tipp an alle Senioren und AH-Spieler, die ja auch in ihrem ganzen bisherigen Sportlerleben betreut und trainiert wurden, gebt einfach etwas an die Jugend zurück, was euch, bis zum heutigen Tage, gewährt wurde.

**Zum Dorfleben in Deiner Kindheit: Weniger Autos/Verkehr, kaum/kein Fernsehen, geschweige denn Handys oder sonstigen Computerkram. Wie war das Spielen früher in Pivitsheide. Wo waren im Dorf die**

**„Hotspots“ der Jugend und was haben Pivitsheider Kinder in den 50ern so getrieben?**

Wir hatten kein Jugendzentrum, es gab kaum Autos und Fernseher, Handys gar nicht, Telefone ganz selten, wir hatten nur uns selbst. Aber Langeweile kam nie auf, wenn mal kein Bolzen angesagt war, ging es in den Wald und wir spielten „Indianer“. Später passierte es schon mal, dass wir uns auf dem Schwarzenbrink oder in den Postteichfichten mit ca. 20 Pivtker Jungen trafen und uns mit ca. 20 Heidenoldendorfern „kloppten“. Da floss schon mal ein Tröpfchen Blut, oder es gab ein „Veilchen“. Aber alle haben es lebend überstanden, und wenn wir uns heute manchmal treffen, schmunzeln wir über unsere „schönen Keilereien“ am Postteich. Außerdem war der Postteich unser Schwimmbad, wir lernten dort Schwimmen, Rudern und Kanufahren. Im Winter wurde dort Eishockey gespielt, dabei gab es schon mal aufgeplatzte Augenbrauen und leichte Gehirnerschütterungen. Außerdem wurden wir nach der Schule, wenn Arbeit beim Bauern angesagt war, mit Trecker und Anhänger abgeholt, um schon für einige DM Runkeln zu verziehen, Zuckerrüben aufzuladen oder Kartoffeln aufzusuchen, freiwillig natürlich, aber die DM war verlockend.

Wenn unsere Altersklasse zurückblickt, war es eine schöne Jugendzeit. Wir hatten keine Vorgaben und keine Langeweile, sondern mussten unsere Freizeit selbst gestalten.

**Lieber Gerd, besten Dank, vor allem auch für Dein jahrelanges Ehrenamt, von dem ich als Kind selber profitiert habe. Dies erst so spät zu sagen ist fast schon beschämend, deshalb: Werde gesund, und bleib munter und aktiv.**

**Raiffeisen-Markt**  
*Wir leben Nähe!*  
*Ihr Markt für die ganze Familie!*  
**Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten.**

**Ihre RLW Raiffeisen-Märkte**  
 32108 Bad Salzuflen, Oerlinghauser Str. 2a, Tel.: 05222 850199  
 32825 Blomberg, Lehmrink 21, Tel.: 05235 7378  
 32699 Extertal, Bruchstr. 25, Tel.: 05262 99083  
 32791 Lage, Triftenstr. 110, Tel.: 05232 600127  
 32839 Steinheim, Lipper Tor 1, Tel.: 05233 941840  
 31737 Rinteln, Stückenstr. 1, Tel.: 05751 993010  
Raiffeisen Lippe-Weßer AG - Firmensitz: 32791 Lage - Heidenische Str 73

**Kl@ssen**  
**IT-Dienstleistungen**  
 Strategische Beratung, digitale Lösungen und professioneller IT Service.  
 Postteichweg 30 • 32758 Detmold  
 Tel. 05231 961130 • [klassen-it.de](http://klassen-it.de)

**SCHMIDT Metalltechnik**  
 Stahl- u. Edelstahlverarbeitung  
 Treppen- u. Geländerbau  
**zertifizierter Schweißfachbetrieb**  
(nach EXC 2 EN 1090-2)

**[schmidt-metalltechnik.net](http://schmidt-metalltechnik.net)**

Tulpenweg 8  
 32758 Detmold  
 Mail: [schmidtmetall@web.de](mailto:schmidtmetall@web.de)

Tel.: 0 52 32 / 900 76 81  
 Fax: 0 52 32 / 900 72 84  
 Mobil: 01 72 / 53 9 79 74

## Ruhebänke in Dorfnähe

Schöne Orte zum Verweilen



Banktipp „Meschesee“ von Marco Skordos

(dd) „Der schönste Platz im Dorf ist definitiv diese Bank (s. Foto) am Meschesee. Ich fahre oft mit meiner Familie an diesen Ort.“ Mit diesen Worten antwortete unser Leser Marco Skordos auf unseren Aufruf, uns die schönsten Ruhebänke in Dorfnähe zu mailen. Das Bild ist aus September, Skordos war an diesem Tag mit seiner Tochter Maleah vor Ort. Beide haben den Blick für fast eine Stunde „einfach nur gesnossen“, so der Malermeister, der seinen Betrieb in Heidenoldendorf führt.. Ein Anekdote beschreibt Skordos dazu auch noch: „Interessant war, dass Maleah bei der Ankunft am See sagte, lass uns mal nach Geld suchen. Entgegen meiner Überzeugung fanden wir dann tatsächlich fast 3 Euro“.

Auch unser Leser Sören Lux aus Pivitheide weiß von schönen Orten zu berichten. Sein Banktipp (mit tollem Blick über die

Felder ud Dörfer) steht (bzw. stand) in Pivitsheide hinter dem Friedhof Müssen, direkt am Wanderweg nach Hüntrup, der Schieregge. Leider ist diese Bank mittlerweile dem Vandalismus oder dem Verfall zum Opfer gefallen, so dass mittlerweile nicht mehr als die Zement-Füße übrig geblieben sind. Gerne würde er einen Wiederaufbau mit unterstützen.

Karsten Pollmann aus Hiddesen schickte uns ein Bild vom Sennerand. Auf seinen regelmäßigen Mountainbiketouren ist diese immer ein willkommenes Etappenziel auf dem Weg zum Hörster „Bienenschmidt“. Die Bank versteckt sich rückseitig einer kleinen Wetterhütte und bietet einen sensationellen Blick über die Sennelandschaft. „Bei guter Sicht ist die Blickweite gefühlt unendlich und auch die Natur der Senne ist einfach einmalig“ statt. so der Hobbysportler.

Fortsetzung nächste Seite



**Heiko Steinbarth**  
**Malermeister**

Winkelweg 23  
 32758 Detmold

Tel.: 05232/850798  
 Fax: 05232/850799

Mobil: 0172/5250355  
 Heiko.Steinbarth@gmx.de

**Westfalen Tankstelle Ralf Bartling**  
 tanken - waschen - wohlfühlen...

**Tanken • Zeitschriften**  
**Backwaren • Bistro**

**Augustdorfer Str. 67**  
**32758 Detmold.**

**Westfalen**

Fortsetzung

Die Lieblinksbank von Elke Heim aus Heidenoldendorf steht auf dem Vietberg. Auf ihrer „Hunderunde“ dient ihr diese immer zur Gehpause. Ihr Hund nutzt dann die Weite des Geländes zum Austoben. „Das ist ein wirklich schöner Fleck fast vor der Haustür. Viel Natur, den Blick zum „Hermann“ und, dank des neuen Radweges, die Möglichkeit auf einen schönen Rundgang. Leider wird die Bank regelmäßig beschmiert“, so Heim.



Banktipp „Vietberg“ von Elke Heim



Banktipp „Schlepperwiese“ von Herbert Kronshage

Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, alle Einsendungen zu berücksichtigen. Wir werden dies in der kommenden Ausgabe nachholen und weitere schöne Ruheplätze rund um unsere Dörfer veröffentlichen. Für die vielen Einsendungen gilt schon heute unser größter Dank.

Werben Sie clever: [www.dorfmagazin.de](http://www.dorfmagazin.de)

Die Bankfavoriten von Sabine Stamm aus Pivitsheide findet man am Wanderweg A2, der einen über den Hiddeser Bent führt. Eine Bank direkt am Reiterweg platziert und eine zweite mit Blick über die Schlepperwiese (Foto). Ganz in der Nähe findet man auch den Tipp von Herbert Kronshage. Sein „gern gewählter Rückzugsort“ steht auf dem Kupferberg, oberhalb der Erdbeerfelder. „Der Blick reicht bis nach Lemgo und weiter“, so der Hörster.

Den Banktipp der Redaktion finden Sie ebenfalls auf dem Kupferberg. Am Wegesrand nach Pivitsheide, oberhalb vom Reiterhof Stricker, fühlt man sich fast ins Allgäu „gebeamt“. Der Blick auf die Silhouette des Teutonurger Waldes und die belebten Pferdeweiden gibt einem fast das Gefühl eines Kurzurlaubes.



Banktipp „Kupferberg“



**AUF GRUND BESONDERER UMSTÄNDE BLEIBT MEIN GESCHÄFT BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN.**

TEILE DES VERKAUFES FINDEN WEITERHIN BEI CARMEN ARNOLD IN BÄRBELS HAARSALON, WILLI-HOFMANN-STR. 31, STATT.

ICH BEDANKE MICH FÜR IHRE BLEIBENDE TREUE UND FREUE MICH AUF EIN BALDIGES WIEDERSEHEN IN DER STILMANUFAKTUR.



**AM HEIDENBACH 6  
DETMOLD  
TEL.:05231-4536632**

# Da bist Du platt...

## Plattdeutschfreunde Pivitsheide feiern 32-jähriges

Seit über 32 Jahren treffen sich an jedem 2. Dienstag im Monat die Plattdeutsch-Freunde-Pivitsheide. Als Unterabteilung des HVV Pivitsheide VL trifft man sich zu stimmungsvollen Klönabenden.

Alle in Lippe bekannten Verfasser von Geschichten, Gedichten und Dönekens in Lippischem Platt sind den Aktiven der Gruppe geläufig. Die bekannten Stücke tragen sie sich, aber auch anderen immer wieder gerne vor, und behalten so den engen Bezug zu einer Sprache, die kaum jemand aus unserer Mitte je selbstständig sprach.

Beim letzten Lippischen Plattdeutschen Treffen in Hörste standen drei Mitglieder von den Plattdeutsch-Freunden-Pivitsheide als Vortragende auf dem Programm. „Wir freuen uns, dass vom Lippischen Heimatbund durch Werner Zahn unser Platt in den Schulen und Volksschulen zunehmend angeboten wird“, so Manfred Brinkmann, verantwortlicher Leiter der Gruppe.

Die monatlichen Treffen finden im Vereinsheim des SUS-Pivitsheide VH statt. Immer von 18.00-20.00 Uhr sind alle, die Interesse und Lust haben, herzlich willkommen.

**Nur wer MITwirkt BEWIRKT!**

Hobbyredakteure Vereine Termine  
 Informationen Sie Wissenwertes Geschichten Dich Meinungen  
 Gesprächsstoff Tratsch **Wir suchen ...** Euch Meldungen

Ihre Beiträge, Bilder und Informationen etc. senden Sie bitte per Email an\*: [info@dorfmagazin.de](mailto:info@dorfmagazin.de) [dorfmagazin.de](http://dorfmagazin.de)

VP

VON POLL  
IMMOBILIEN®

**Lisa Bagli**

Immobilienmaklerin (IHK)  
Immobilienberaterin

Paulinenstraße 16 • 32756 Detmold

Telefon: 0 52 31 - 30 26 70 0

[lisa.bagli@von-poll.com](mailto:lisa.bagli@von-poll.com)

[www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)

### Maklerkompetenz in Detmold

#### VON POLL IMMOBILIEN -Ihr Team vor Ort

Wer heutzutage seine Immobilie veräußern möchte oder auf der Suche nach einem neuen Zuhause ist, stößt schnell auf den Namen VON POLL IMMOBILIEN. Auch in Detmold ist das Maklerhaus unter der Leitung von Steven Ord vertreten. Dieses befindet sich in der Paulinenstraße 16, dort werden Sie stets herzlich empfangen und rund um das Thema Immobilien beraten. Teil des Teams ist Frau Lisa Bagli. Sie betreut die Gebiete Pivitsheide und Heidenoldendorf. Die erfahrene Immobilienberaterin kam aus Leidenschaft für Immobilien zum Beruf: „Es fasziniert mich die verschiedensten Menschen und die dazu gehörigen Immobilien mit ihrer Geschichte kennenzulernen. Es freut mich immer, wenn ich meine Kunden glücklich sehe und durch meine Tätigkeit dazu beitragen kann, dass sich ihre Wünsche und Vorstellungen erfüllen.“

Lisa Bagli lebt seit vielen Jahren in Pivitsheide, kennt ihren regionalen Markt daher bestens und ist vor Ort sehr gut vernetzt. Bei ihr und dem Team von Steven Ord sind Eigentümer und Suchkunden also in besten Händen, Sie werden kompetent und zuverlässig vom Erstgespräch bis zum erfolgreichen Abschluss beraten. Gerne schätzen die Experten auch kostenfrei und unverbindlich den aktuellen Marktpreis Ihrer Immobilie ein.



#### Wunderschöne Jugendstilvilla in Waldrandlage von Detmold



6 Zimmer, ca. 280 m<sup>2</sup> Wohnfläche, ca. 2.700 m<sup>2</sup> Grundstück, exklusive Innenausstattung, Kaminrarität Baujahr: 1904  
 Der Energieausweis ist in Erstellung und wird bei der Besichtigung vorgelegt.  
 wesentlicher Energieträger: Öl  
 Kaufpreis auf Anfrage zzgl. Käuferprovision 3,99 % inkl. Gesetzl. MwSt.

# Als die Oerlinghauser Str. noch Mittelstraße hieß

## HVV Pivitsheide VL veröffentlicht zweiten historischen Bildband

(dd) Historie muss nicht langweilig sein. Ein gutes Beispiel dafür sind die Geschichten, die Friedrich Diekhof vom Heimat- und Verkehrsverein Pivitsheide V.L. e.V. im neuen historischen Bildband über Pivitsheide V.L. niedergeschrieben hat.

Bereits im Jahr 2008 hatte der Verein einen Bildband mit vielen Geschichten von Pivitsheider Firmen und Institutionen veröffentlicht. In der neuen Auflage des gebundenen Buches wird wieder in vielen Beschreibungen von Pivitsheider Vereinen, die es schon lange nicht mehr gibt, oder auch von den Querelen bei der kommunalen Neugliederung anschaulich berichtet. „Ein Thema umschreibt zum Beispiel wie der Strom nach Pivitsheide kam“, so Friedrich Diekhof.

**Sie haben:**  
Themenwünsche, Anregungen, Leserbriefe  
Her damit! [info@dorfmagazin.de](mailto:info@dorfmagazin.de)

Die 134 Seiten bieten einen tollen Einblick in die dörfliche Vergangenheit. Das Buch ist u.a. beim Friseur Haimann, der Sparkasse und auch beim Autor selbst für 15,00 Euro käuflich zu erwerben. Sicherlich ist dieser Bildband auch eine gute Geschenkidee.



### E-Mobilität mit Detmolder Energie

**Radfahren, so komfortabel und flexibel wie nie –  
mit umweltfreundlichen E-Bikes durch's Lipperland!**

Reservieren Sie einfach Ihren  
Wunschtermin: 05231 607-0



[www.stadtwerke-detmold.de](http://www.stadtwerke-detmold.de)

Lehre von der Raumfahrt	natürliches Kochsalz	nach Mühen erhalten	flüssige Fette	Brettfuge	musik.: schnell	est-nischer Romanier	untergehen	Teil eines Dramas	seem.: Schrubber	Hetzruf an den Hund bei der Jagd	Einheit der Fluidität	Wirkstoff des Kaffees	Initialen der Temple
▶	▶		▶	▶	▶	▶		verteidigungs-unfähig		▶	▶		▶
nicht zeitgemäß		unterer Offiziersdienstgrad						Behinderung	Polizeigewahrsam (Kw.)				
▶							Welle	▶				Süd-südost (Abk.)	thail. „James Bond“-Bucht
				Impfstoffe	Windfächer	▶			Abk.: Totalkapazität		ostasiatisches Laubholz	▶	
Abflussgraben		Gezeitenstrom	Spitzel	▶				Fremdwortteil: Luft	unbeholten	▶			
Raumtonverfahren						med. Fachbereich (Abk.)	blindwütiges Töten				Bild von da Vinci (... Lisa)	▶	
rechter Nebenfluss der Rhône			Musiknote	▶		hochhieven			Teil der Bibel (Abk.)				
Filmabschnitt		magische Wirkung	▶			innerhalb (ugs.)	▶						
▶				Rennschlitten	▶		Windrichtung	▶					
										T S O ■ B B ■ E N Z S N I R ■ N N N ■ B A V ■ S ■ N ■ B ■ E ■ H ■ R ■ N ■ I ■ V ■ A S ■ T ■ R ■ E ■ R ■ E ■ N ■ I ■ A N O W ■ K ■ A M ■ G ■ O ■ S ■ G I S ■ T ■ A P ■ S ■ P I O ■ S ■ N ■ N E ■ S ■ E ■ D ■ E ■ W ■ E ■ N ■ V E ■ R ■ A ■ L ■ T ■ E ■ R ■ E ■ F ■ T ■ H ■ U ■ A ■ T ■ E ■ U ■ A ■ O ■ S ■ W ■ E ■ M ■ E ■ R ■ L ■ ■ K ■ S ■ A ■ D ■ S ■ A ■ E ■ E ■			

Gasthof  
**Zum Klüt**  
SAAL • BIERGARTEN • KEGELBAHN

✓ **MITTAGSTISCH**

AN ALLEN OSTERTAGEN

✓ **BIERGARTEN**

DEMNÄCHST GEÖFFNET\*

\*wetter-/temperaturabhängig

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.**

**SCHMIEDESTR. 1 • DETMOLD-KLÜT • TEL: 05231/28432**



## Kleine Hobbygärtner

Gartenarbeit ist lehrreich und kann Kindern viel Spaß machen

(djd). Der eigene Garten ist nicht nur ein Traum vieler Erwachsener, auch für Kinder bietet sich zwischen Blumen und Sträuchern eine interessante Welt, die es zu entdecken gilt. Was kriecht da auf der Erde? Warum entstehen aus Zwiebeln Blumen? Was ist essbar und was nicht? Im eigenen Garten können Kinder experimentieren, entdecken und verstehen lernen, wie der Kreislauf der Natur funktioniert. Die Gartenarbeit ist nicht nur lehrreich, sondern auch entwicklungsfördernd und gesund: Kleine Tollpatsche trainieren ihre Fingerfertigkeiten, Stubenhocker bewegen sich an der frischen Luft und Gemüsewülfchen verputzen mit Wonne die selbst angebauten und geernteten Gartenschätze. Hier sind Tipps, wie man mit Kindern richtig gärt.



Im eigenen kleinen Garten können Kinder experimentieren, entdecken und verstehen lernen, wie der Kreislauf der Natur funktioniert. Foto: djd/Ferrero/thx

1. Ein Kinder-Beet anlegen. Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter können bereits beim Anlegen des Beetes mithelfen. Während das Abstecken der Grasnarbe noch die Großen übernehmen müssen, können die Kleinen mit einer kindgerechten Schaufel beim Umgraben und Auflockern der Erde helfen.

2. Was wächst schnell und ist robust? Kleinen Gärtnern fehlt oft die Geduld - sie möchten möglichst schnell die Früchte ihrer Arbeit ernten und genießen. Schnelle und leckere Erfolge garantieren Zucchini, Kräuter, Kapuzinerkresse, Sonnenblumen, Erdbeeren, Tomaten oder Pflücksalat. Beim Einpflanzen müssen die Eltern oft noch mithelfen.

### Kindersicherer Garten

- Im Frühling Bäume auf morsche Äste untersuchen, umherliegendes Schnittgut entfernen und auf Dornen überprüfen.
- Da selbst flache Gewässer für Kinder zur Gefahr werden können, sollten diese mit einem Zaun abgeteilt werden, der von den Kleinen nicht überwunden werden kann.
- Regentonnen oder mit Wasser gefüllte Bottiche stets abdecken und verschließen.
- Hacken, Spaten, Rechen, Handsäge und Blumenschere sind scharfkantig und sollten in einem verschlossenen Geräteschuppen aufbewahrt werden - ebenso wie elektrische Gartengeräte und Düngemittel oder Schädlingsgifte.

3. Das Gießen von Blumen und Gemüse ist eine Aufgabe, die auch schon kleinere Kinder übernehmen können. Besonders freuen sich die Kleinen, wenn sie eigens dafür mit der Gießkanne der Marke „kinder“ beschenkt werden, in der ein leckerer Schokohase sitzt. Die kleine Kanne ist in fünf Farben erhältlich und lässt sich auch gut mit in den Kindergarten nehmen.

4. Unkraut? Weg damit! Um das Gepflanzte von Unkraut unterscheiden zu lernen, können Eltern Fotos von den Nutzpflanzen in den verschiedenen Stadien aus dem Internet ausdrucken und an Holzstäbchen ins Beet stecken. Nun kann der Nachwuchs Unkraut entlarven und herauszupfen.

5. Das Beet umranden und markieren. Viele Kinder erfüllt es mit Stolz, wenn sie ihr eigenes Beet auch Gartenbesuchern gegenüber kenntlich machen können. So dient ein an Stöcken gespanntes buntes Band als Umrandung. Steine, Stöcke oder Muscheln eignen sich als dekorative Beet-Einfassung. Nach getaner Arbeit wartet zuhause dann vielleicht ein bunter Gartenzwerg mit Kinder Joy auf die fleißigen kleinen Gärtner.

**EIN**  
**AUGENBLICK**  
**BEI SAMI**



Bruchstraße 41  
32756 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 2 44 22  
Fax: 0 52 31 - 30 36 63  
augenblick@bei-sami.de

**bei-sami.de**

Auch als Epaper: [www.dorfmagazin.de](http://www.dorfmagazin.de)

# Hefezopf selbstgemacht

## Das perfekte Rezept für den Osterbrunch

(red) Kneten, flechten, backen – ein leckerer Hefezopf gehört zum Osterbrunch einfach dazu! Besonders beliebt ist er mit Marmelade und Butter. Eine köstliche und schnelle Variante für den Zuckerguss kann man mit Grafschafter Karamell, Pistazien und Hagelzucker zaubern. So ist der Hefezopf im Handumdrehen zubereitet und eignet sich ideal, um mit der ganzen Familie den Osterbrunch zu genießen.

Ostern ist die perfekte Gelegenheit, endlich mal wieder mit Familie und Freunden zusammenzukommen. Ob beim ausgedehnten Brunch oder nachmittags bei Kaffee und Kuchen – der Hefezopf ist ein typisches Ostergebäck und kann sowohl zum Frühstück als auch zum Kaffee serviert werden. Mit dem Rezept von Grafschafter ist der Hefezopf nicht nur im Handumdrehen zubereitet, sondern erhält dank des leckeren Karamellsirups auch eine feine aromatische Süße.



Aromatisch süßer Hefezopf mit Grafschafter Karamell. Foto: P.U.N.K.T.

Grafschafter Karamell wird aus einer speziellen Mischung aus Frucht- und Traubenzucker sowie Saccharose hergestellt und mit natürlichem Karamellaroma verfeinert. Durch seine sirupartige Konsistenz lässt er sich gut als Topping verwenden oder in Teige einarbeiten. Beim folgenden Rezept gibt er zusammen mit dem Hagelzucker und den Pistazien dem Hefezopf einen leicht süßlichen und zugleich nussigen Geschmack. Für den perfekten Genuss, einfach den fertigen Teig in einer geflochtenen Kreisform backen und nach Belieben mit Rosinen und geraspelten Zitronenschalen servieren. Mit der leckeren Rezeptidee von Grafschafter steht einem genussvollen Osterbrunch nichts mehr im Wege.

Zutaten: 375 g Mehl, 20 g Frischhefe, 75 g Zucker, ca. 125 ml, arme Milch, 75 g Butter, 1 Päckchen Zitronenaroma, 1 Ei, 100 g Grafschafter Karamell, Hagelzucker und gemahlene Pistazien zum Bestreuen.

Zubereitung: Zuerst das Mehl in eine Schüssel sieben und eine Mulde eindrücken. Die Frischhefe mit einem Teelöffel Zucker und etwas warmer Milch verrühren, in die Mulde

geben und zugedeckt an einem warmen Ort 10 Minuten gehen lassen. Den restlichen Zucker, die Milch, die weiche Butter, das Zitronenaroma und das Ei dazugeben und die Zutaten zu einem glatten, kompakten Teig verkneten. Dann den Teig zugedeckt an einem warmen Ort zur doppelten Menge aufgehen lassen.

Anschließend den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche nochmals kneten und in drei Portionen teilen. Diese zu Rollen formen und zu einem Zopf flechten. Den Zopf zu einem Kranz schließen, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen und im auf 180 °C vorgeheizten Backofen 35–40 Minuten backen.

Nach Ende der Backzeit den Zopf aus dem Ofen nehmen, mit dem erhitzten und glatt gerührten Karamellsirup bestreichen, mit Hagelzucker und Pistazien bestreuen und erkalten lassen.

# Flint

seit 1948

Bau und Bautenschutz

Mehr als 70 Jahre Expertise  
Ihr innovativer Partner für die  
Sanierung Ihres Gebäudes



**Bauwerksanierung**  
Abdichtung innen/außen  
Horizontalsperre  
Acrylatvergelung  
Schleierinjektion  
Sanierputz  
Mauerwerkssanierung  
Fassadensanierung  
JOS-Strahlen

**Holzschutz/  
Schwammsanierung**  
Analyse  
Instandsetzung/-Konzept  
Holzschutz  
Komplettanierung

**Denkmalschutz**

**Betoninstandsetzung**  
Betoninstandsetzung (RIL-SIB/ZTV-Ing.)  
Rissverpressung  
Spritzbeton nach DIN 18551  
Korrosionsschutz

Flint Bautenschutz GmbH  
Sicherheitsstraße 31/33  
32758 Detmold  
Tel. (05231)96 09 - 0  
info@flint.de - www.flint.de



• Prüfweg P rüfung  
• Qualitätszertifikat  
• in Bautenschutz  
• nach Vitenwerk anleitung  
DNB



Reg.-Nr. 015.000.011

**Unser letztes Telefonat:**  
„Hi Großer, wie sieht's aus?“ - „Hey mein Lieber, es ist gerade schlecht... lass und später sprechen.“  
Manchmal ist später einfach zu spät.

Das Spielen mit den Matchboxautos, die Eins-gegen-Eins-Fußballkuntere bei uns im Haus, die Fahrrad- und Mountainbikes, das Boben auf dem Hüttenthof, der gemeinsame Gang in die Badze, der geniale Urlaub am Weißensee, das Flippern in der Pimperklaus, die abgefahrenen Discotrips, das gemeinsame Aufwachen, das Freund- und Nachbarssein und das Teilen von Freud und Leid...

Es gab auch bessere Zeiten, als die, die Du zuletzt durchstehen musstest.  
Diese mit Dir erlebt zu haben, nur das ist mein Trost und dafür bin ich Dir unendlich dankbar.

# Thomas

† März 2020

Du warst unfassbar stark!  
Mach's gut, mein Freund, ich werde Dich nie vergessen!

Dirki

**CHIC**

**HAARSTUDIO  
KLAUDIA HERZOG & TEAM**

**Haldensiederer Straße 121  
32788 Detmold / Halleschloster  
Telefon 0 52 34 / 9 08 97 90  
info-hk-team@web.de  
info-hk-team.de**

## IMPRESSUM

Herausgeber: 3r-Werbung, Dirk Dreier - kreativlipper.de  
Flurstraße 6, 32758 Detmold, Email: info@dorfmagazin.de  
Redaktion: Dirk Dreier / dd (verantw.), Lesereinsendungen  
Anzeigen: kreativlipper.de

Artikel die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Freiumschlag mit Bestimmungsanschrift. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung von 3r-Werbung/Dirk Dreier.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen halten wir für Sie unter [www.dorfmagazin.de/Mediadaten/AGB-s/](http://www.dorfmagazin.de/Mediadaten/AGB-s/) zur Einsicht bereit. Irrtümer immer vorbehalten.

das **Dorfmagazin**

# nahkauf

*Heidenoldendorf*

**NAHVERSORGUNG  
IST LEBENSQUALITÄT.**

**NAHVERSORGUNG  
IST WERTERHALT.**

**NAHVERSORGUNG  
IST DORFLEBEN.**

**NAHVERSORGUNG  
SIND WIR.**

**Gut einkaufen  
mitten in Heidenoldendorf.**



# Kloß

## *Ihr Partner vor Ort!*

### **Kompetenz**

Wir vermitteln unseren Kunden Kompetenz durch beste Arbeits- und Produktleistung rund ums Auto. Reparaturen werden bei uns mit Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität durchgeführt.

### **Persönlichkeit**

Persönliche Beratung steht bei uns ganz oben. Wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein. Schließlich kennen wir Ihre Automarke und reparieren sie von Meisterhand

### **Vertrauen**

AUTOFIT ist die Servicemarke für Autofahrer, die Vertrauen schafft durch die einzigartige Verbindung von höchster Kompetenz mit persönlicher Wertschätzung. Als faire Partner ist jederzeit auf uns Verlass.

### **Unser Angebot für Ihr Auto:**

- **Auspuffdienst**
- **Bremsendienst**
- **Reifenservice**
- **Inspektionen**
- **elektronische Fahrzeugdiagnose auf neuestem Stand**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Katalysator-Nachrüstung und Überprüfung**
- **Unfallschaden-Instandsetzung**
- **Fahrzeug-Tieferlegung u. Umbauten**



Industriestraße 43  
32756 Detmold

Kfz.-Meister Fachbetrieb  
Ingo Kloß GmbH

Tel.: (0 52 31) 2 14 50  
[www.autofit-kloss.de](http://www.autofit-kloss.de)